

Rufsystem hospicall P3



Rufsysteme für Pflegeeinrichtungen
Wirtschaftliche Projektlösungen
Einfache, verständliche Bedienung
Kostengünstige Montage und Wartung
Entsprechend der Norm DIN VDE 0834

Programmieranleitung

Dieses Dokument beschreibt die Konfiguration und anschließende Verwendung der Konfigurationsoberfläche des hospicall P3 Rufsystems.

Das hospicall-Team hat dieses Handbuch mit größter Sorgfalt hergestellt, dennoch können sich Fehler oder Ungenauigkeiten einschleichen. Die in diesem Handbuch vorkommenden Technischen Daten und Spezifikationen wurden nur zu Informationszwecken erstellt, können ohne Ankündigung geändert werden und dürfen nicht als Verbindlichkeit von hospicall interpretiert werden. Hospicall übernimmt keine Verantwortung oder Verbindlichkeit für Fehler oder Ungenauigkeiten dieses Handbuches, einschließlich der darin beschriebenen Produkte.

©2015 by hospicall GmbH

Version: 2.0

Letzte Änderung:
4. Dezember 2015

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Bedienung	3
1.1 Aufbau und Maus- bzw. Tastenbedienung	4
2 Zentralen	5
3 Stationen	6
3.1 Stationenübersicht	6
3.2 Station benennen	6
3.3 Station neu anlegen	7
3.4 Station aufteilen	8
3.5 Station löschen	8
3.6 Zimmerübersicht	9
3.7 Zimmer konfigurieren	10
3.8 Zimmer identifizieren	11
3.9 Zimmer suchen	12
3.10 Zimmer löschen	12
3.11 Zimmergeräteübersicht	13
3.12 Zimmergerät konfigurieren	14
3.13 Zimmergerät identifizieren	15
3.14 Zimmergerät suchen	16
3.15 Zimmergerät löschen	16
4 P3-Einheiten anlegen	17
5 Zimmertypen	18
5.1 Zimmertyp bearbeiten	18
6 I/O-Einheiten, systemweit	19
6.1 I/O-Einheit KE24	20
6.1.1 Eingang bearbeiten	21
6.2 I/O-Einheit KA16	22
6.2.1 Ausgang bearbeiten	23
7 Dienste	24
7.1 Dienst anlegen	24
7.2 Dienst bearbeiten	25
7.3 Dienst löschen	26
8 Zusammenschaltungen	27
8.1 Zusammenschaltung anlegen	27
8.1.1 Auswahl der beteiligten Stationen	28
8.1.2 Auswahl der Rufartgruppen	29
8.1.3 Auslösearten	29
8.2 Zusammenschaltung bearbeiten	30
8.3 Zusammenschaltung löschen	30
9 Rufarten	31
9.1 Rufarten konfigurieren	31
9.2 Prioritätsgruppen konfigurieren	32
10 Globale Einstellungen	33

11	Wartung	35
11.1	Update	35
11.1.1	Update installieren	35
11.1.1.1	Updateprozess	35
11.2	Neustart	36
11.3	Protokolle sichern	37
11.4	Dokumentation	37
11.4.1	Logische Topologie	37
11.4.2	Physische Topologie	37
11.5	Daten sichern und wiederherstellen	38
11.5.1	Datensicherung	38
11.5.2	Wiederherstellung	38
12	Externe Systeme	39
12.1	DECT	39
12.1.1	Allgemeine Einstellungen	39
12.1.2	Rufarten konfigurieren	40
12.1.3	Rufartgruppen konfigurieren	41
12.1.4	Test-Nachricht verschicken	42
12.1.5	Letzte DECT-Meldungen	43
12.1.6	Empfänger konfigurieren	44
12.1.6.1	Empfänger bearbeiten	44
12.1.6.2	Neuen Empfänger anlegen	45
12.1.6.3	Empfänger löschen	45
12.1.7	Zuweisen der DECT Empfänger	46
12.2	Brandmeldeanlage (BMA)	48
12.2.1	Neue Brandmeldung hinzufügen	50
12.2.2	Brandmeldung für unbekannte Melder hinzufügen	51
12.2.3	Brandmeldung löschen	51

1 Allgemeine Bedienung

Für die Bedienung ruft man in einem **aktuellen Browser** (z.B. Google Chrome oder Mozilla Firefox) die URL `http://192.168.0.220` auf und wählt darauf die Konfiguration aus.

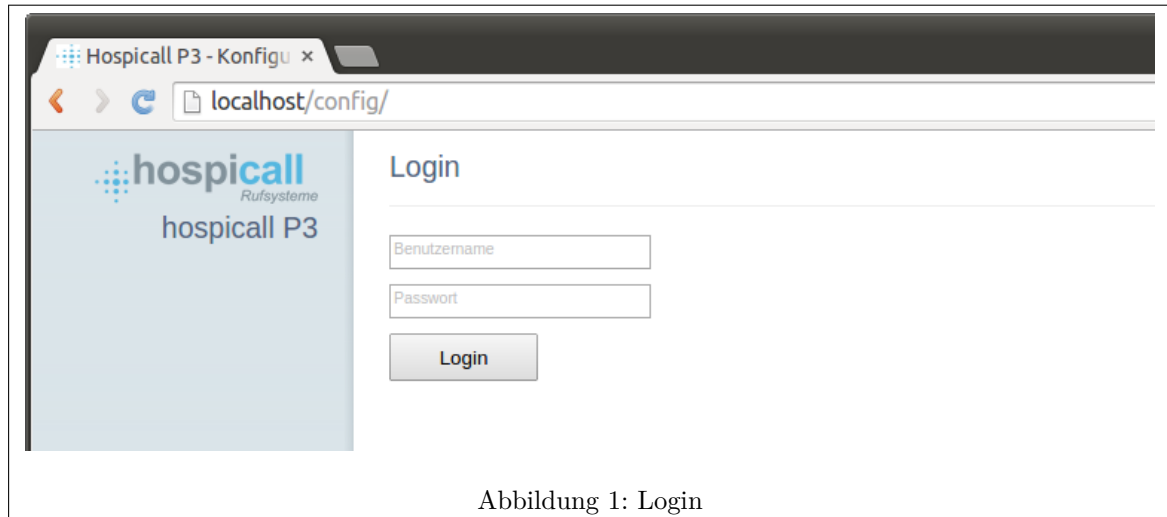


Abbildung 1: Login

Dort erscheint ein Formular, über das man sich an der Konfigurationssoftware anmelden kann. Benutzername und Passwort lauten in der Standardeinstellung beide **config**. Der Benutzername ist fest, das Passwort lässt sich später noch ändern. Nachdem die Eingabemaske ausgefüllt wurde, kommt man mittels *Enter* oder Mausklick auf [*Login*] auf die Startseite.

1.1 Aufbau und Maus- bzw. Tastenbedienung

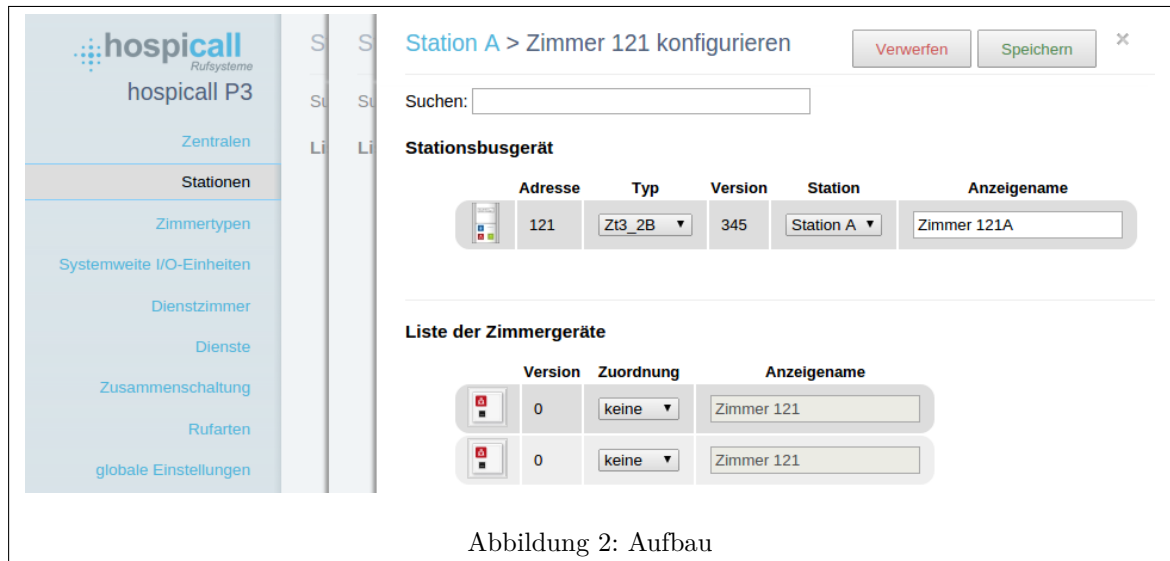


Abbildung 2: Aufbau

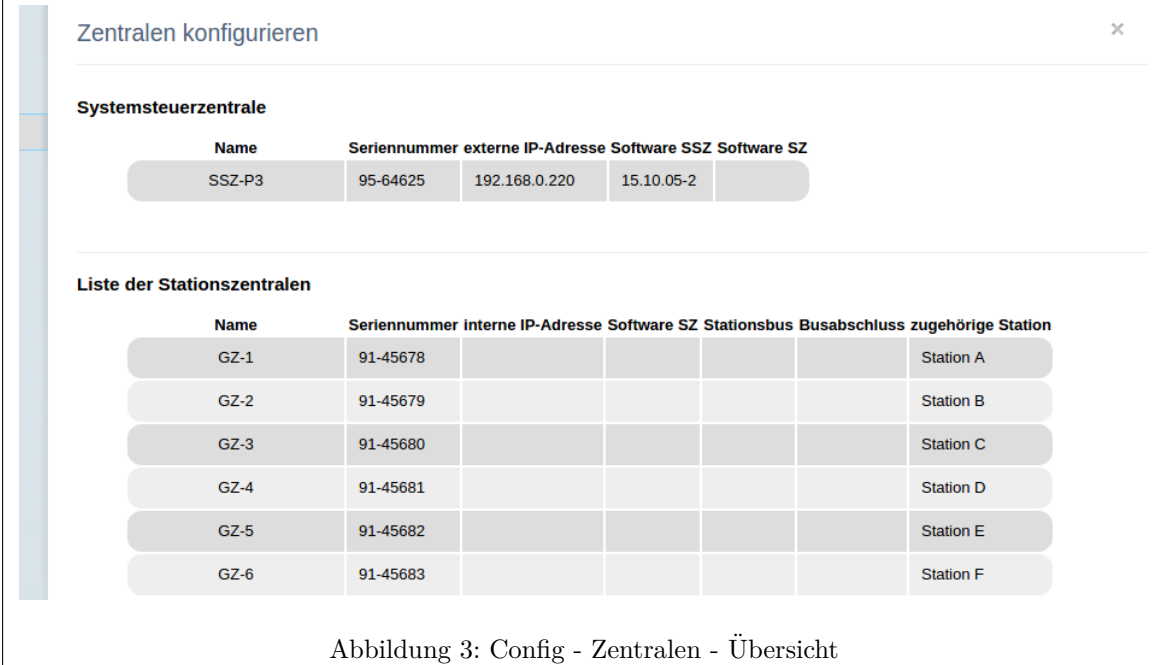
Links befindet sich das Hauptmenü. Der aktuelle Menüpunkt ist zur Orientierung farblich hervorgehoben. Rechts daneben überlappen sich bis zu 3 Ebenen, je nachdem wie tief man sich in dem Konfigurationsbereich befindet. Auf der obersten Ebene ist somit immer der aktuelle Inhalt zu sehen. Oben rechts befindet sich ein Speichern-Button, über den die getätigten Einstellungen gesichert und ins Lichtrufsystem übernommen werden. Alternativ funktioniert auch die bekannte Tastenkombination *Strg + S*. Links daneben befindet sich der Verwerfen-Button, der die noch nicht gespeicherten Änderungen rückgängig macht. Über ein kleines *X* oben rechts kann man die aktuelle Ebene verlassen. Alternativ kann man aber auch durch Klick auf den nicht überlappten Teil der Ebenen, durch eben solche navigieren. Gibt es auf der zuletzt aktiven Ebene noch nicht gesicherte Änderungen, werden diese automatisch gespeichert, sofern die eingegebenen Daten zulässig sind.

Die Konfigurationssoftware lässt sich komfortabel mit der Maus oder aber auch mit der Tastatur bedienen. Wie gewohnt kommt man mit *Tab* von Element zu Element, respektive mit *Umschalt + Tab* entgegengesetzt. Listen, Tabellen und Menüs lassen sich - einmal angewählt - mit den *Pfeiltasten* Eintrag für Eintrag durchnavigieren. Selektierbare Einträge lassen sich sowohl mit der *Leertaste* als auch mit *Enter* auswählen.

Am unteren Ende des Hauptmenüs befindet sich abschließend der Punkt *Logout*, über den sie die Konfigurationssoftware sicher verlassen können.

2 Zentralen

Unter diesem Menüpunkt finden sich die Systemsteuerzentrale sowie die Stationszentralen wieder. Informationen wie z.B. Seriennummer, IP-Adresse oder Version können sie der Tabelle entnehmen.



The screenshot shows a configuration window titled 'Zentralen konfigurieren'. It contains two main sections:

- Systemsteuerzentrale:** A table with 5 columns: Name, Seriennummer, externe IP-Adresse, Software SSZ, and Software SZ. One row is visible with the following data: Name: SSZ-P3, Seriennummer: 95-64625, externe IP-Adresse: 192.168.0.220, Software SSZ: 15.10.05-2, Software SZ: (empty).
- Liste der Stationszentralen:** A table with 7 columns: Name, Seriennummer, interne IP-Adresse, Software SZ, Stationsbus, Busabschluss, and zugehörige Station. Six rows are visible, each representing a station (GZ-1 to GZ-6) with their respective serial numbers and assigned stations (Station A to Station F).

Name	Seriennummer	externe IP-Adresse	Software SSZ	Software SZ
SSZ-P3	95-64625	192.168.0.220	15.10.05-2	

Name	Seriennummer	interne IP-Adresse	Software SZ	Stationsbus	Busabschluss	zugehörige Station
GZ-1	91-45678					Station A
GZ-2	91-45679					Station B
GZ-3	91-45680					Station C
GZ-4	91-45681					Station D
GZ-5	91-45682					Station E
GZ-6	91-45683					Station F

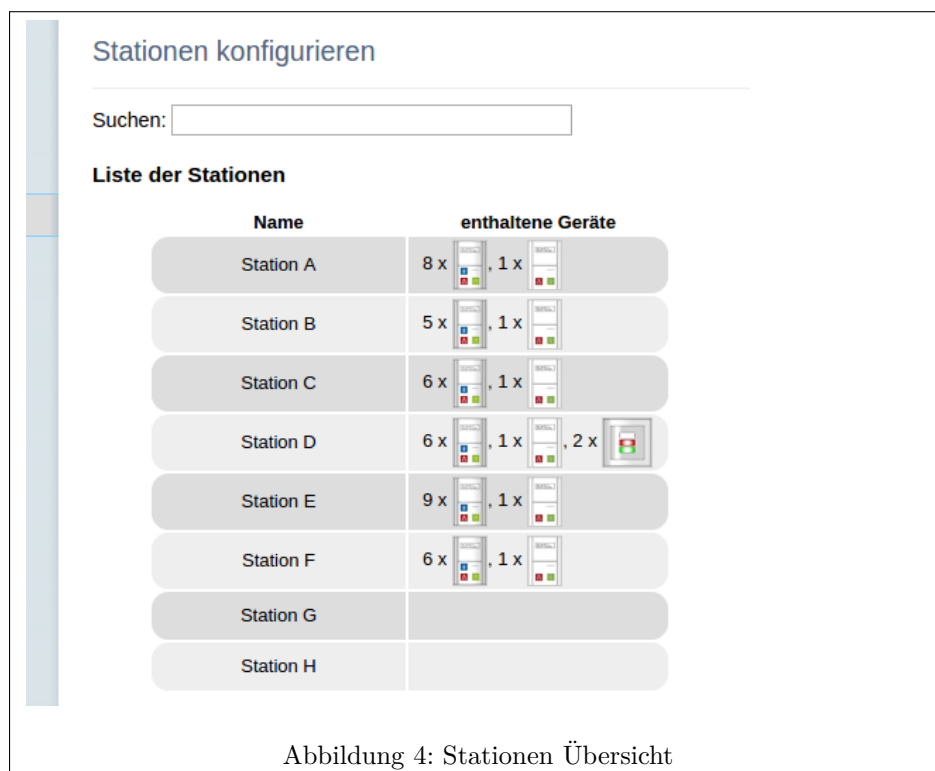
Abbildung 3: Config - Zentralen - Übersicht

Durch das Klicken auf den Namen einer Stationszentrale öffnen Sie diese in einer weiteren Ebene. Dort können Sie den Namen ändern, der der Übersichtlichkeit dient und nur innerhalb der Konfiguration Verwendung findet.

Als Weiteres werden alle erkannten Geräte des Stationbusses aufgelistet, die analog zum nächsten Hauptmenüpunkt Stationen ebenfalls zu Navigation durch das gesamte Lichtrufsystem dienen, hier aus Sicht des physischen Aufbaus.

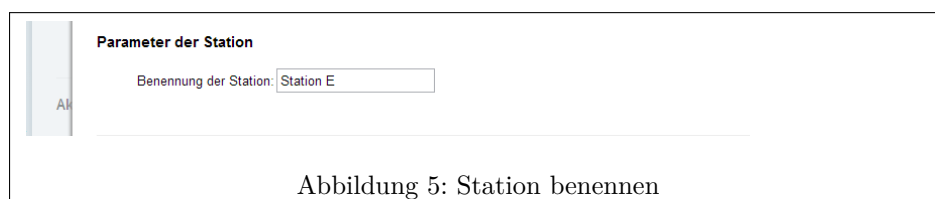
3 Stationen

3.1 Stationenübersicht



Unter diesem Menüpunkt finden sich die angelegten Stationen sowie die Anzahl der verschiedenen, darin enthaltenen Zimmer wieder. Mit einem Klick auf den Stationsnamen erscheint die nächste Ebene, die sowohl eine Liste der enthaltenen Zimmer als auch die Möglichkeit der Stationskonfiguration enthält.

3.2 Station benennen



Eine durch das Lichttrufsystem automatisch angelegte Station hat als Namen die laufende Nummer der zugehörigen Stationszentrale bekommen. Um diesen abzuändern und durch einen sinnvollen Namen zu ersetzen, können Sie über das Eingabefeld *Benennung der Station* einen Namen vergeben. Wenn sie nach der Eingabe aus diesem Feld herausklicken, erscheint die *Speichern*-Schaltfläche, über die Sie die Einstellung ins System übernehmen können.

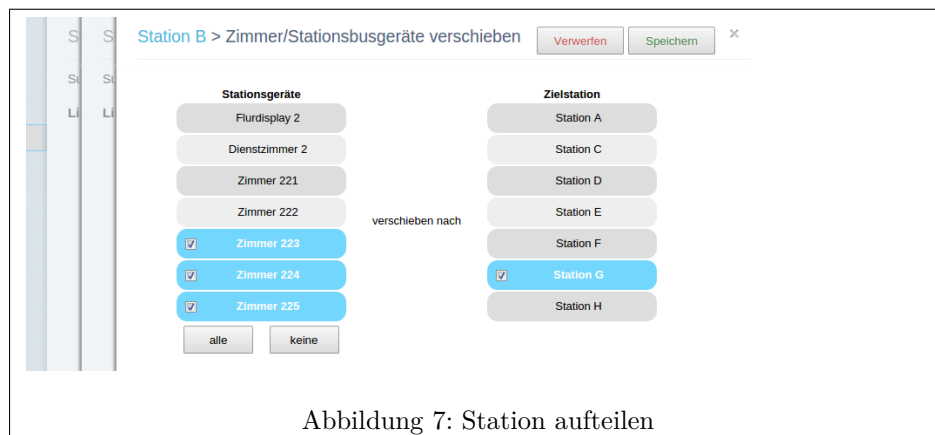
3.3 Station neu anlegen

The screenshot shows a web interface for configuring a station. At the top, the title is 'Unbenannt konfigurieren'. Below the title is a search bar labeled 'Suchen:'. The main section is titled 'Liste der Zimmer' and contains a table with the following columns: 'Name', 'Seriennummer', 'Zimmertyp', 'enthaltene Zimmergeräte', 'Version', and 'Stationszentrale'. The table is currently empty, with a message 'Keine Einträge vorhanden' displayed below the header. Below the table is a section titled 'Parameter der Station' with a label 'Benennung der Station:' and an empty text input field. At the bottom, there is a section titled 'Aktionen' containing two buttons: 'Station aufteilen' and 'Station löschen'.

Abbildung 6: Station neu anlegen

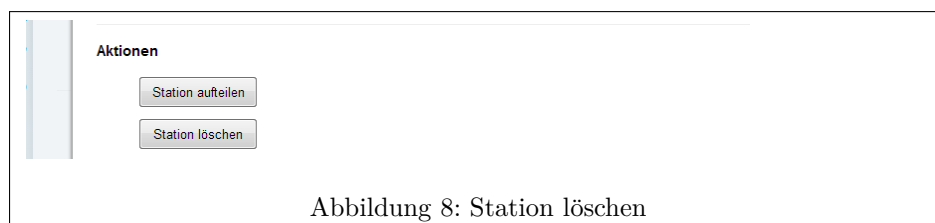
Wenn Sie im Bereich der Stationen auf oberster Ebene die Schaltfläche *neue Station anlegen* betätigen, wird direkt eine leere Station angelegt, die zu Beginn noch keinen Namen trägt. Schließen Sie an dieser Stelle diesen Vorgang ab, ist die Station in der *Liste der Stationen* unter *unbekannt* zu finden. Es wird empfohlen direkt einen Namen zu vergeben, um die gerade angelegte Station identifizieren zu können. Eine neue Station anzulegen bietet den Vorteil, dass sie unabhängig von der verbauten Hardware in Form der Stationszentralen logische Gruppierungen vornehmen können. Wie Sie Zimmer und Flurdisplays zwischen Stationen verschieben können, entnehmen Sie bitte dem Kapitel *Station aufteilen*.

3.4 Station aufteilen



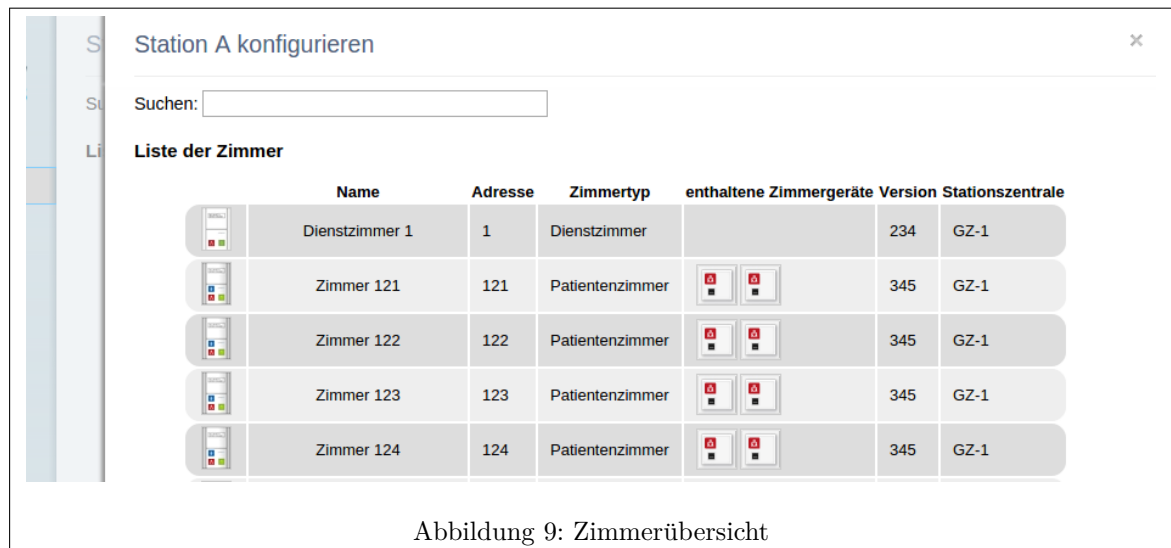
Möchten Sie eine Station aufteilen, indem Sie Zimmer von einer Station in eine andere verschieben, wählen Sie in der *Liste der Stationen* die Station aus, die die zu verschiebenden Zimmer enthält. In der jetzt geöffneten Ebene ist unter *Aktionen* die Schaltfläche *Station aufteilen* zu finden. Diese öffnet eine Übersicht der enthaltenen Zimmer auf der linken Seite und mögliche Zielstationen auf der rechten Seite. Selektieren sie per Mausklick oder Tastensteuerung die entsprechenden Zimmer (Mehrfachauswahl möglich) und wählen auf der rechten Seite die Station, die diese Zimmer empfangen soll. Nach dem Betätigen der *Speichern*-Schaltfläche sind die Zimmer verschoben.

3.5 Station löschen



Um eine Station löschen zu können, muss sie leer sein und darf nicht in anderen Funktionsbereichen wie Zusammenschaltungen, I/O-Einheiten etc. verwendet werden. Lediglich gestörte Geräte (zu erkennen an einem gelben Ausrufezeichen vor dem jeweiligen Gerät) dürfen noch enthalten sein. Diese werden zusammen mit der Station gelöscht. Zu finden ist die Schaltfläche *Station löschen* in der Ebene, die erscheint, wenn Sie in der *Liste der Stationen* die zu entfernende Station anklicken. Sie werden in einem Popup-Dialog darüber informiert, wenn es nicht möglich sein sollte, diese Station zu löschen. Andernfalls ist eine Sicherheitsabfrage vorgeschaltet, um ein versehentliches Löschen zu verhindern.

3.6 Zimmerübersicht



Wählen Sie in der *Liste der Stationen* eine aus, erscheint eine neue Ebene mit einer *Liste der Zimmer*, die dieser Station zugeordnet sind. Diese Tabelle enthält zuerst ein Icon, das den Gerätetyp widerspiegelt, danach den anwählbaren Namen, die Adresse des zugehörigen Terminals, Moduls bzw. Flurdisplays, den Typ dieses Zimmers, danach die Geräte im Zimmer selbst, die Version des Geräts sowie die zugehörige Stationszentrale.

3.7 Zimmer konfigurieren

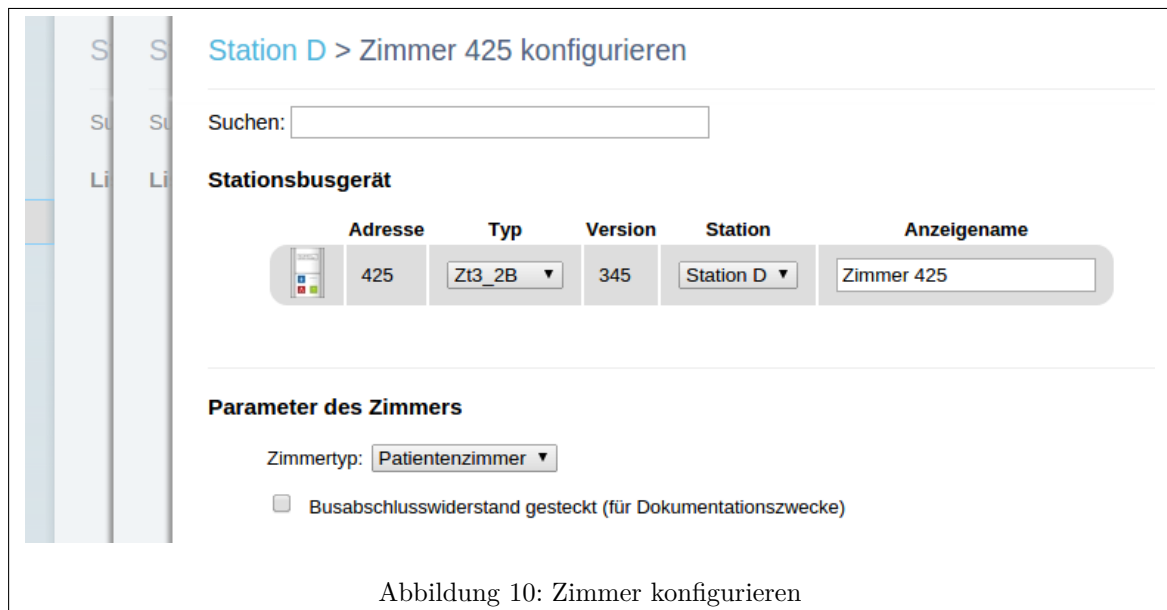


Abbildung 10: Zimmer konfigurieren

Zur Konfiguration eines *Zimmers* wählen Sie es in der *Liste der Zimmer* aus. In dieser Ebene wird zuerst das Terminal bzw. das Modul mit den wichtigsten Angaben angezeigt, das das Zimmer repräsentiert. Hier können Typ sowie Anzeigename des P3-Stationsbusgeräts geändert werden. Über das Auswahlfeld in der Spalte *Station* kann dieses Gerät direkt in eine andere Station verschoben werden.

Als Weiteres kann hier ein *Zimmertyp* vergeben werden. Je nach Gerätetyp werden unterschiedliche Zimmertypen standardmäßig schon vergeben. Für weitere Informationen siehe *Zimmertypen*.

3.8 Zimmer identifizieren

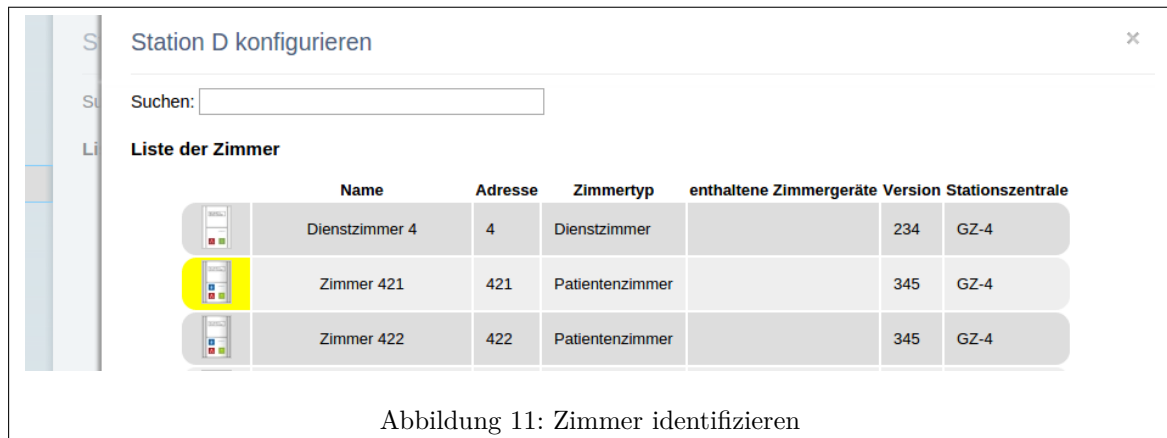
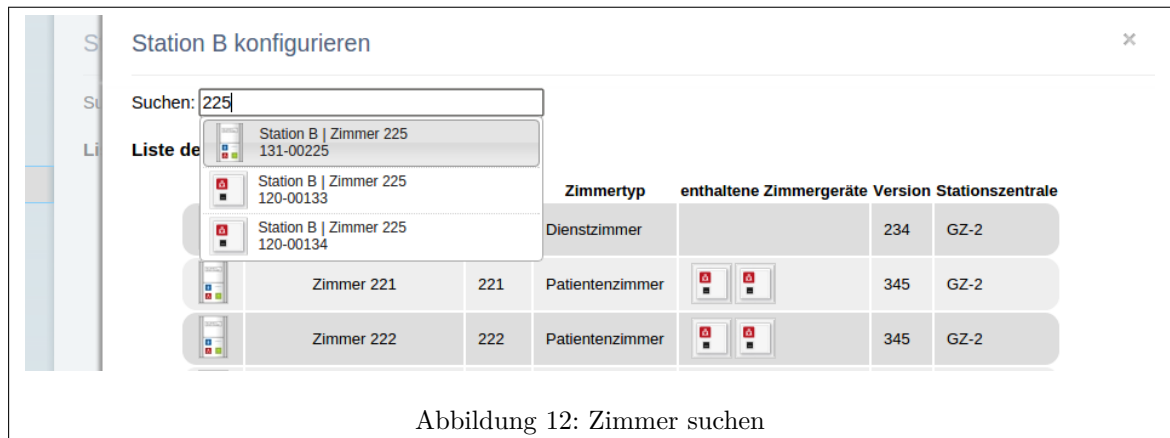


Abbildung 11: Zimmer identifizieren

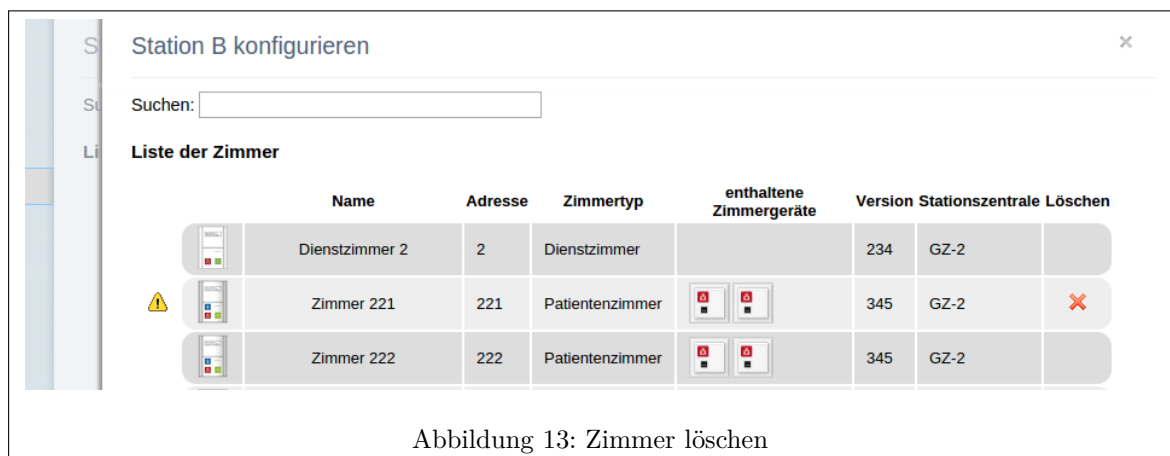
Ist der Ort eines Zimmerterminals, -moduls oder Flurdisplay nicht bekannt, kann aus der Konfigurationssoftware heraus der Befehl gesendet werden, dass sich das entsprechende Gerät optisch direkt bzw. indirekt über die Zimmersignalleuchte bemerkbar macht. Um diese Funktion zu aktivieren, klicken Sie auf das Icon des Zimmers. Das Icon blinkt gelb auf. Klicken Sie auf ein anderes Zimmer, wechselt die Identifikation auf das zu letzt ausgewählte Zimmer. Zu Deaktivierung klicken Sie erneut auf das Zimmer, dass sich in der Identifizierung befindet. Sollten Sie während einer aktiven Identifikation die aktuelle Ebene wechseln, beendet sich die Identifikation automatisch.

3.9 Zimmer suchen



Wollen Sie ein Zimmer suchen, geben in das auf allen drei Ebenen vorhandene Suchfeld ihre Suchphrase ein. Es kann nach Anzeigenamen und Seriennummern gesucht werden. Wenige Zeichen genügen schon für ein Suchergebnis. Mit der Auswahl eines Suchtreffers per Tastensteuerung oder Mausclick bewegen Sie sich direkt in die Ebene, die dieses Zimmer repräsentiert.

3.10 Zimmer löschen



Ist ein Gerät, das durch ein Zimmer repräsentiert wird, nicht mehr erreichbar, wird der *Liste der Zimmer* die Spalte *Löschen* angefügt, die ein rotes Kreuz als Löschsymbold enthält. Durch ein Klick auf dieses Symbol öffnet sich ein Popup-Dialog, in dem sicherheitshalber bestätigt werden muss, dass dieses Zimmer wirklich gelöscht werden soll.

Das gelbe Ausrufezeichen vor dieser Zeile signalisiert, dass dieses Zimmer gestört ist. Die Störung kann sich auf das repräsentierte Zimmerterminal/-modul und/oder auf Zimmergeräte innerhalb des Zimmers beziehen. Ist die Störung nur innerhalb des Zimmers, kann das Zimmer selbst nicht gelöscht werden. Siehe *Zimmergerät löschen*.

3.11 Zimmergeräteübersicht

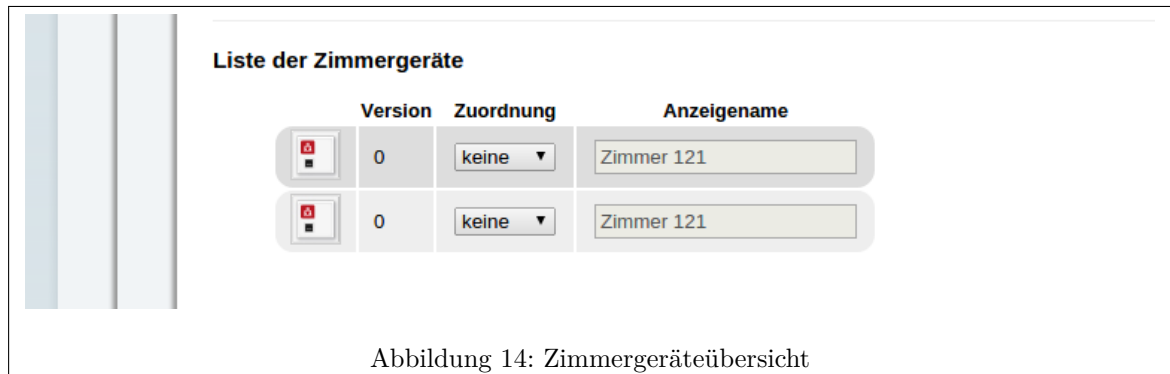


Abbildung 14: Zimmergeräteübersicht

Wählen Sie in der *Liste der Zimmer* eins aus, erscheint eine neue Ebene mit einer *Liste der Zimmergeräte*, die sich in diesem Zimmer befinden. Analog zu der Zimmerübersicht verdeutlicht ein Icon, um welche Art von Zimmergerät es sich handelt. In der nächsten Spalte steht gegebenenfalls eine Zuordnung des Zimmergeräts zu einer logischen Gruppierung wie z.B. zum WC oder zur Fensterseite. In der Spalte *Anzeigename* steht für jede Gruppierung bzw. für nicht zugeordnete Zimmergeräte jeweils ein Anzeigetext.

3.12 Zimmergerät konfigurieren

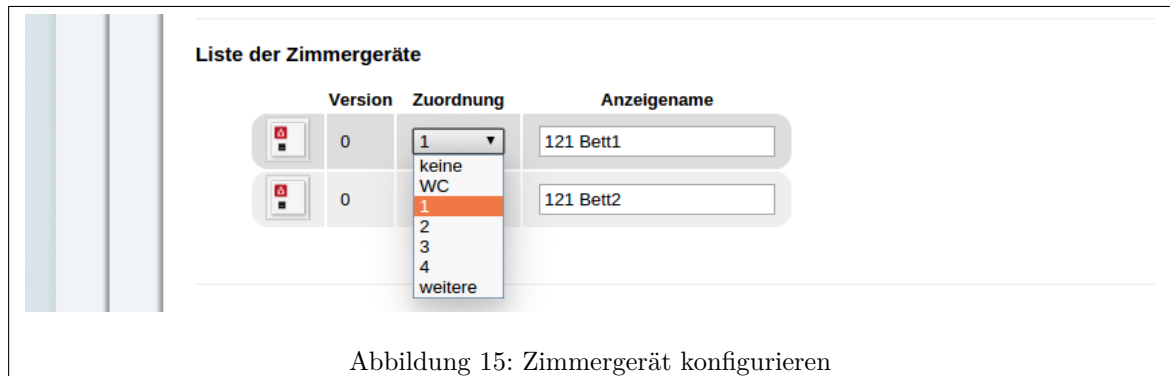


Abbildung 15: Zimmergerät konfigurieren

Zimmergeräte können zu einer logischen Gruppierung vereint werden, die dann optional einen eigenen Anzeigetext bekommt. Das kann das WC sein oder aber auch Einheiten, die einem Bett oder Zimmerbereich zugeordnet sind. Standardmäßig sind Anzeigenamen vergeben, die aus dem Zimmernamen und ggfs. einer Gruppenziffer generiert werden. Es können aber auch benutzerdefinierte Texte vergeben werden, wie z.B. „Bett 1“ oder „Raum 2“.

3.13 Zimmergerät identifizieren

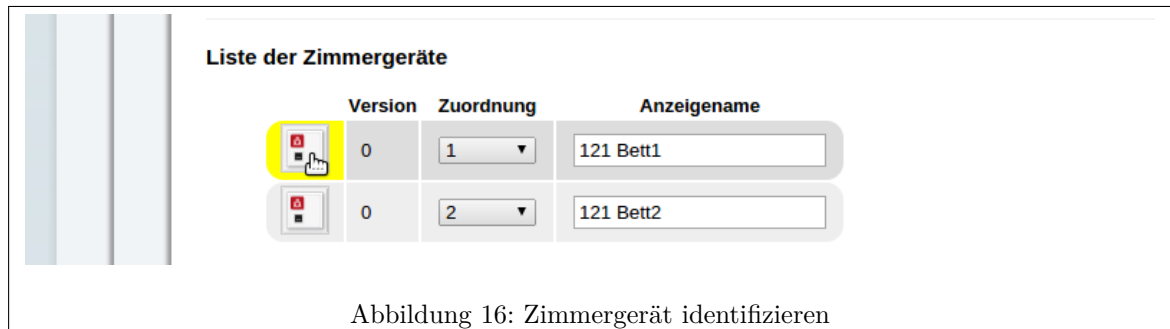


Abbildung 16: Zimmergerät identifizieren

Ist der Ort eines Zimmergeräts nicht bekannt, kann aus der Konfigurationssoftware heraus der Befehl gesendet werden, dass sich das entsprechende Gerät optisch direkt bzw. indirekt über die Zimmersignalleuchte bemerkbar macht. Um diese Funktion zu aktivieren, klicken Sie auf das Icon des Zimmergeräts. Das Icon blinkt gelb auf. Klicken Sie auf ein anderes Zimmergerät, wechselt die Identifikation auf das zu letzt ausgewählte Zimmergerät. Zu Deaktivierung klicken Sie erneut auf das Zimmergerät, dass sich in der Identifizierung befindet. Sollten Sie während einer aktiven Identifikation die aktuelle Ebene wechseln, beendet sich die Identifikation automatisch.

3.14 Zimmergerät suchen

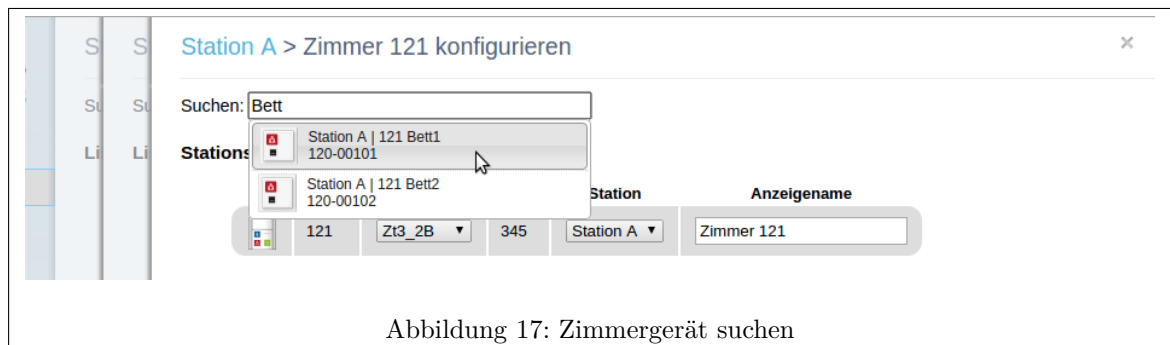


Abbildung 17: Zimmergerät suchen

Wollen Sie ein Zimmergerät oder eine logische Gruppierung wie z.B. ein Bett innerhalb eines Zimmers suchen, geben Sie in das Suchfeld ihre Suchphrase ein. Es kann nach Anzeigenamen und Adressen gesucht werden. Wenige Zeichen genügen schon für ein Suchergebnis. Mit der Auswahl eines Suchtreffers per Tastensteuerung oder Mausklick bewegen Sie sich direkt in die Ebene des Zimmers, das dieses Zimmergerät bzw. die logische Gruppierung enthält.

3.15 Zimmergerät löschen

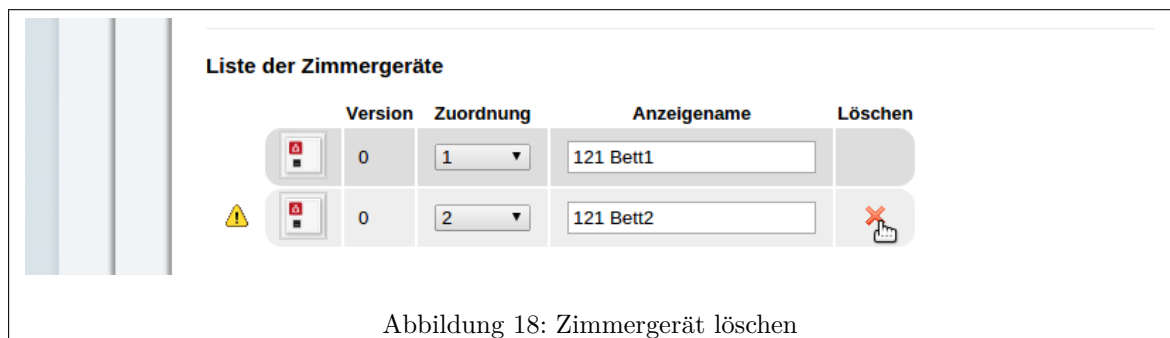


Abbildung 18: Zimmergerät löschen

Ist ein Zimmergerät nicht mehr erreichbar, wird der *Liste der Zimmergeräte* die Spalte *Löschen* angefügt, die ein rotes Kreuz als Löschsymbol enthält. Durch ein Klick auf dieses Symbol öffnet sich ein Popup-Dialog, in dem sicherheitshalber bestätigt werden muss, dass dieses Zimmergerät wirklich gelöscht werden soll.

Das gelbe Ausrufezeichen vor dieser Zeile signalisiert, dass dieses Zimmergerät gestört ist.

4 P3-Einheiten anlegen

Wählen Sie hierzu zunächst die Aktions-Schaltfläche *P3-Einheiten anlegen/ändern*.

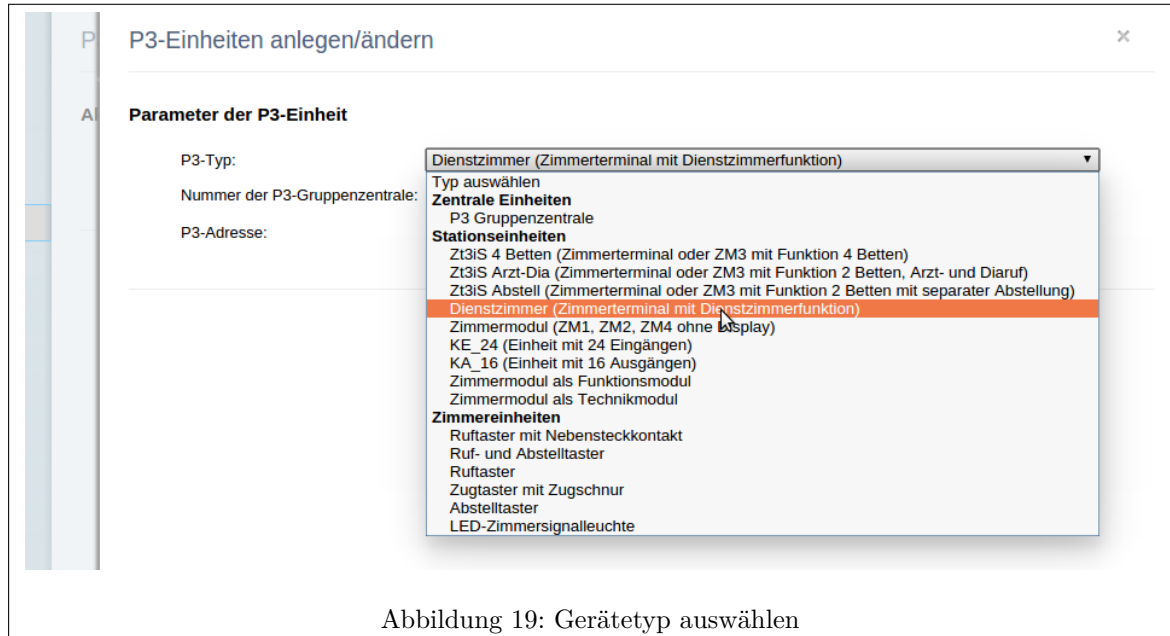


Abbildung 19: Gerätetyp auswählen

Um eine P3-Einheit anzulegen bzw. eine bereits angelegte Einheit zu überschreiben, wählen Sie aus der Liste der verfügbaren P3-Typen der Kategorien Zentrale Einheiten, Stationseinheiten oder Zimmereinheiten die entsprechende Option aus.

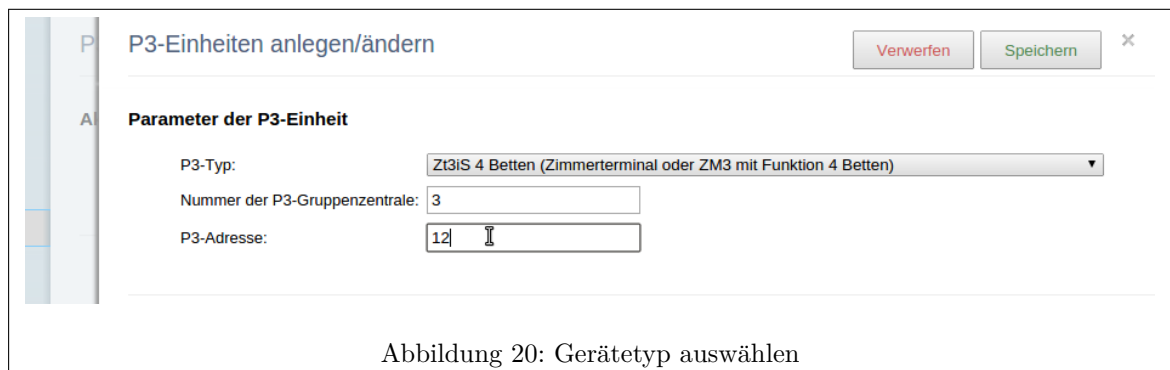


Abbildung 20: Gerätetyp auswählen

In die Felder Nummer der P3-Gruppenzentrale bzw. P3-Adresse können Sie die jeweiligen Werte ganzzahlig eingeben und dann über den Speicher-Button die Einheit anlegen bzw. die Werte einer dem System bekannten Einheit ändern.

5 Zimmertypen

Zimmertypen ermöglichen es Ihnen, definierte Einstellungen für eine Gruppe von Zimmern durchzuführen. Zudem erleichtern Sie die Übersicht und Wiedererkennung in den Stationen.



Abbildung 21: Zimmertypen Übersicht

Ihnen stehen bei P3 die Zimmertypen *Patientenzimmer*, *Dienstzimmer* und *Flur* zur Verfügung.

5.1 Zimmertyp bearbeiten

Wenn sie einen Zimmertypen bearbeiten möchten, klicken Sie in der Übersicht auf den Namen des gewünschten Zimmertyps.

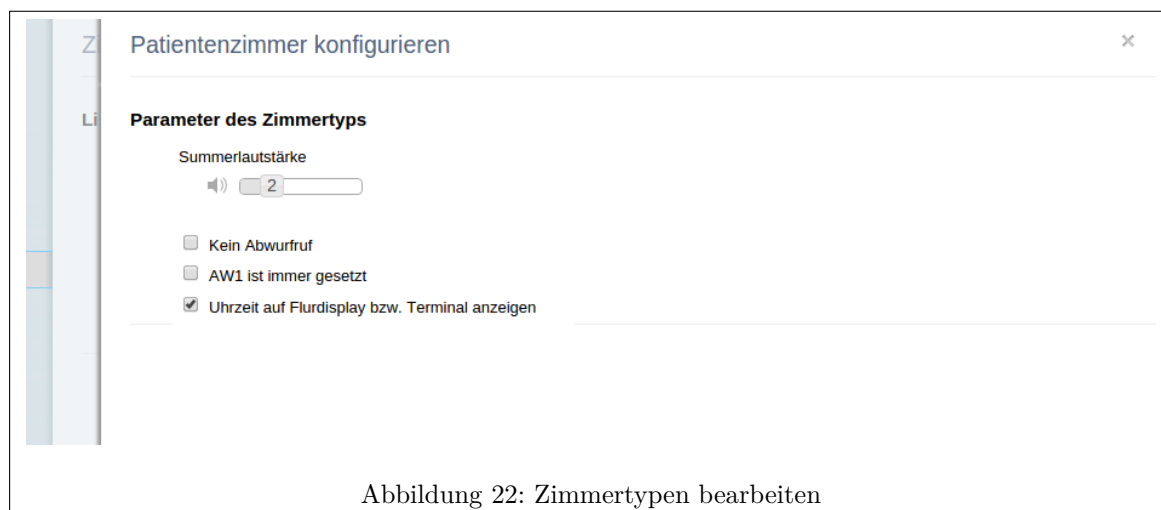
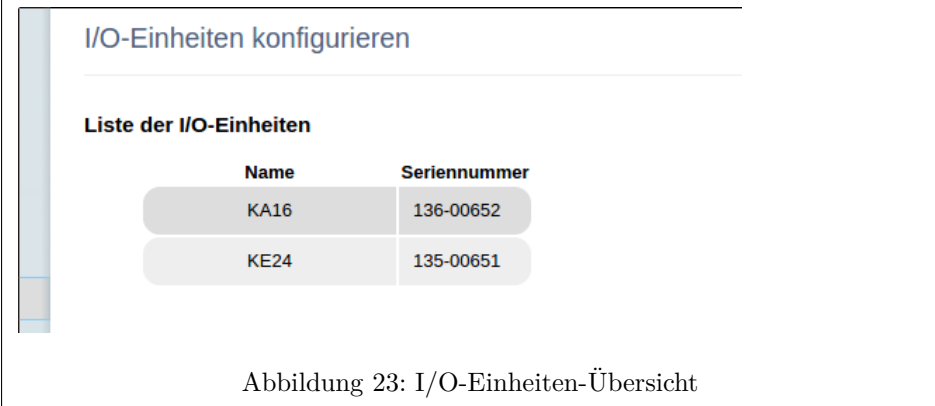


Abbildung 22: Zimmertypen bearbeiten

Bei den oben genannten Zimmertypen stehen Ihnen jeweils Kombinationen der oben in der Abbildung dargestellten, einstellbaren Parameter zu Verfügung. Für die Summerlautstärke stehen fünf Stufen zu Auswahl, die über den horizontalen Schieberegler einzustellen sind. Die weiteren optionalen Einstellungen können sie durch setzen eines Haken aktivieren.

6 I/O-Einheiten, systemweit

I/O-Einheiten gibt es in zwei Ausführungen, einmal mit 24 Eingängen und einmal mit 16 Ausgängen. Über Eingänge können angeschlossene Geräte sowie Schalter einen Ruf im Lichtrufsystem auslösen. Ausgänge wiederum reagieren auf Rufe in der jeweiligen Station und können einen Kontakt je nach Konfiguration öffnen bzw. schliessen, um ein an den Ausgang angeschlossenes Gerät zu steuern. Mit einem Klick auf einen Eintrag der *Liste der I/O-Einheiten* öffnet Sie eine Übersicht, in der die Einheit benannt werden kann und Eingänge bzw. Ausgänge gelistet sind.



The screenshot shows a web interface titled "I/O-Einheiten konfigurieren". Below the title is a section labeled "Liste der I/O-Einheiten" containing a table with two columns: "Name" and "Seriennummer". The table lists two units: KA16 with serial number 136-00652, and KE24 with serial number 135-00651.

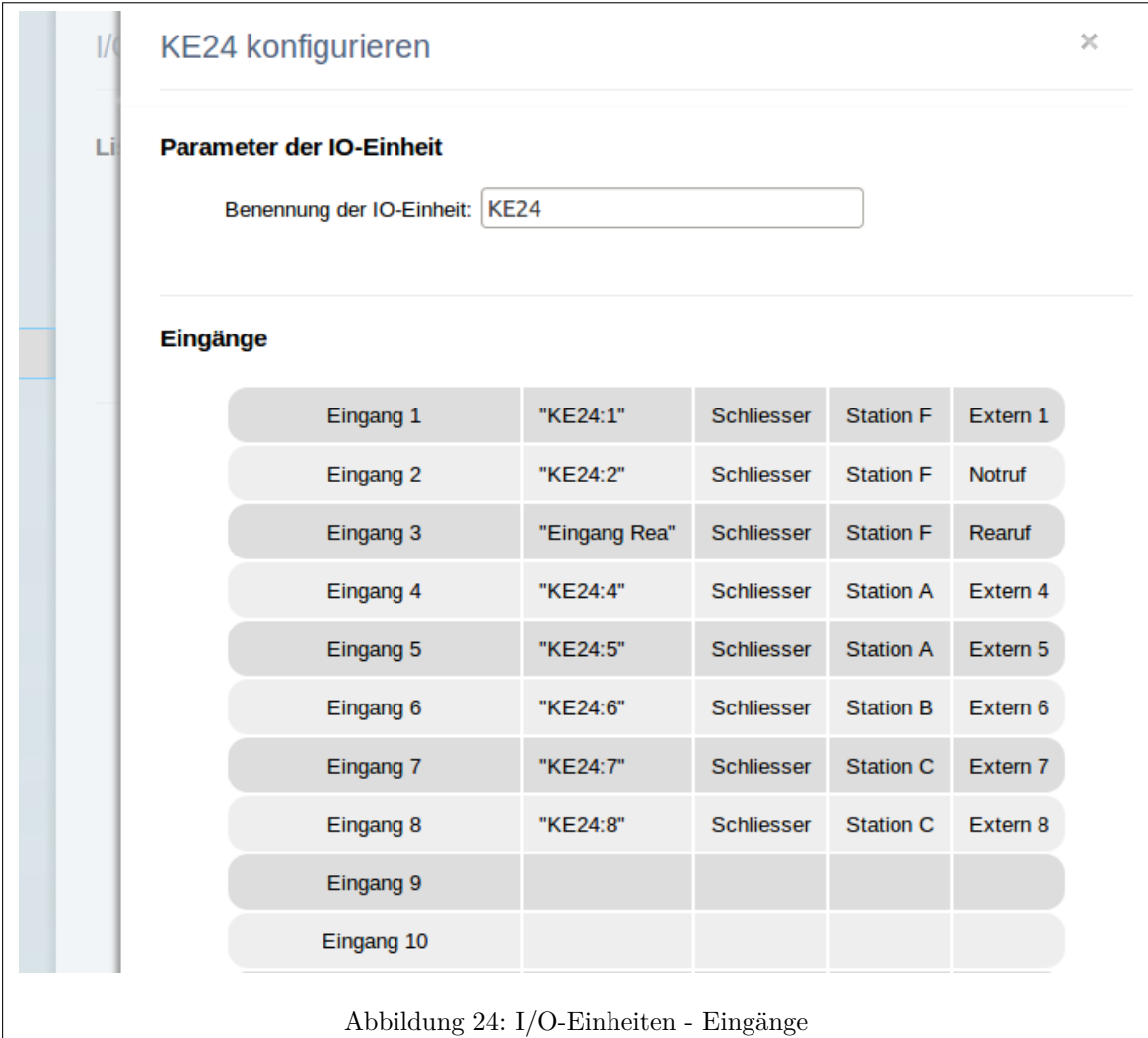
Name	Seriennummer
KA16	136-00652
KE24	135-00651

Abbildung 23: I/O-Einheiten-Übersicht

6.1 I/O-Einheit KE24

Ist die I/O-Einheit KE24 neu im System und somit unkonfiguriert, sind auch alle Eingänge standardmäßig deaktiviert und müssen erst aktiviert werden. Folglich ist auch die Eingangsübersicht anfangs nicht ausgefüllt.

Wie in der Abbildung zu sehen, enthält die zweite Spalte die Bezeichnung des Eingangs, die dritte Spalte die Eigenschaft, ob der Kontakt ein Öffner oder Schliesser ist. In der vierten Spalte steht die Station, in die der ausgelöste Ruf gesendet wird und zuletzt die Rufart eben dieses Rufs.



The screenshot shows a web interface for configuring the KE24 I/O unit. The title is 'KE24 konfigurieren'. Below the title, there is a section 'Parameter der IO-Einheit' with a text input field for 'Benennung der IO-Einheit' containing the value 'KE24'. Below this is a section 'Eingänge' containing a table with 10 rows and 5 columns. The first 8 rows are filled with data, while the last two rows (Eingang 9 and 10) are empty.

Eingang	Bezeichnung	Eigenschaft	Station	Rufart
Eingang 1	"KE24:1"	Schliesser	Station F	Extern 1
Eingang 2	"KE24:2"	Schliesser	Station F	Notruf
Eingang 3	"Eingang Rea"	Schliesser	Station F	Rearuf
Eingang 4	"KE24:4"	Schliesser	Station A	Extern 4
Eingang 5	"KE24:5"	Schliesser	Station A	Extern 5
Eingang 6	"KE24:6"	Schliesser	Station B	Extern 6
Eingang 7	"KE24:7"	Schliesser	Station C	Extern 7
Eingang 8	"KE24:8"	Schliesser	Station C	Extern 8
Eingang 9				
Eingang 10				

Abbildung 24: I/O-Einheiten - Eingänge

6.1.1 Eingang bearbeiten

Zum Bearbeiten eines Eingangs klicken sie auf die interne Bezeichnung *Eingang 1-24* . Es öffnet sich die Ansicht wie in der Abbildung dargestellt.

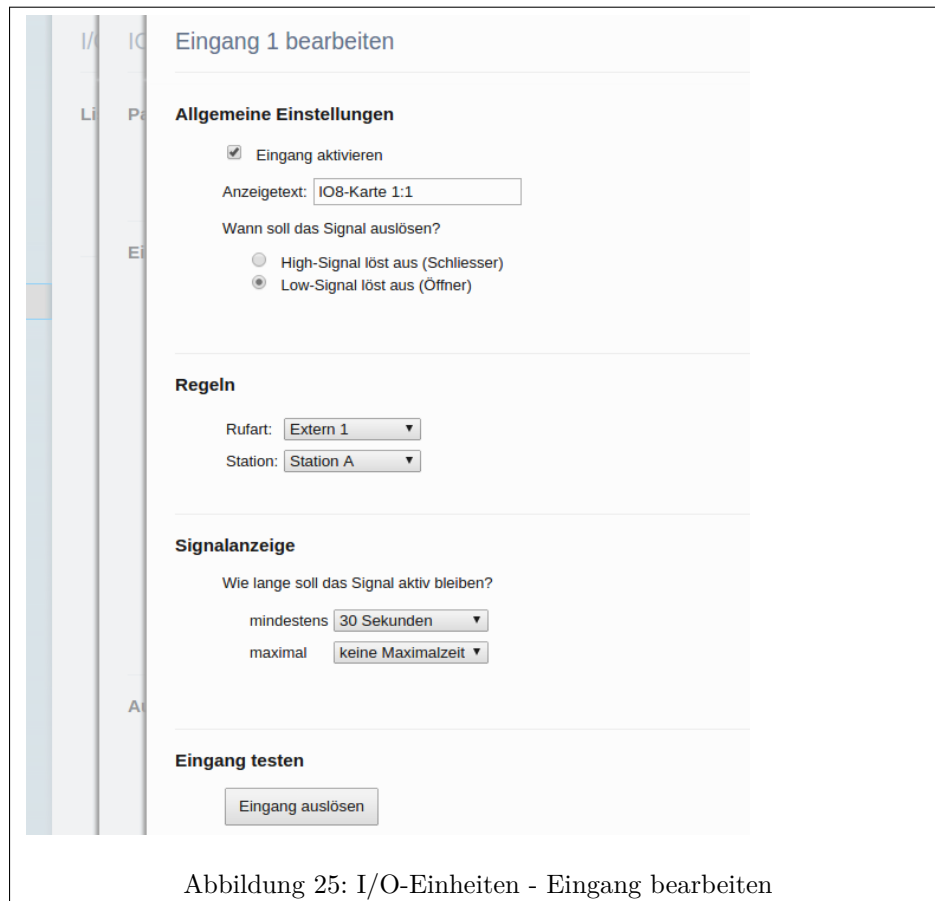


Abbildung 25: I/O-Einheiten - Eingang bearbeiten

Ist der Eingang deaktiviert, muss er erst aktiviert werden, um weitere Einstellungen vornehmen zu können. Eine Einstellung wäre der *Anzeigetext* des Eingangs, so wie er im System dargestellt wird. Als nächstes kann eingestellt werden, ob die 24 Eingänge alle als Öffner- oder als Schliesserkontakte ausgelegt sein sollen. *High-Signal löst aus* ist bei einem schliessenden Kontakt zu wählen, *Low-Signal löst aus* entsprechend bei einem öffnenden. Unter dem Punkt *Regeln* kann die Rufart als auch die empfangende Station des ausgelösten Rufs festgelegt werden. Die Signalanzeige lässt sich in der minimalen als auch maximalen Aktivitätszeit im Bereich von 0 Sekunden bis hin zu einer Stunde festlegen.

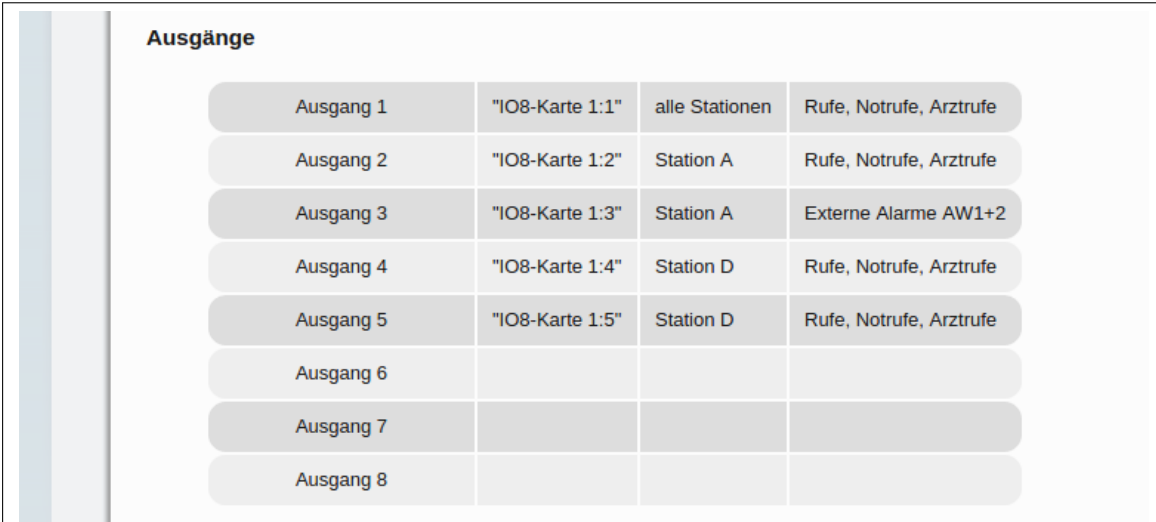
Alle Parameter sind mit Standardwerten vorkonfiguriert.

Darüber hinaus lässt sich das Auslösen des Eingangs über die Schaltfläche *Eingang auslösen* simulieren und die Wirkung im System testen.

6.2 I/O-Einheit KA16

Ist die I/O-Einheit KA16 neu im System und somit unkonfiguriert, sind auch alle Ausgänge standardmäßig deaktiviert und müssen erst aktiviert werden. Folglich ist auch die Ausgangsübersicht anfangs nicht ausgefüllt.

Wie in der Abbildung zu sehen, enthält die zweite Spalte die Bezeichnung des Ausgangs. In der nächsten Spalte steht die Station, aus der ein Ruf kommen muss, um den Ausgang zu schalten. Zuletzt wird noch auf Rufartgruppen eingeschränkt.

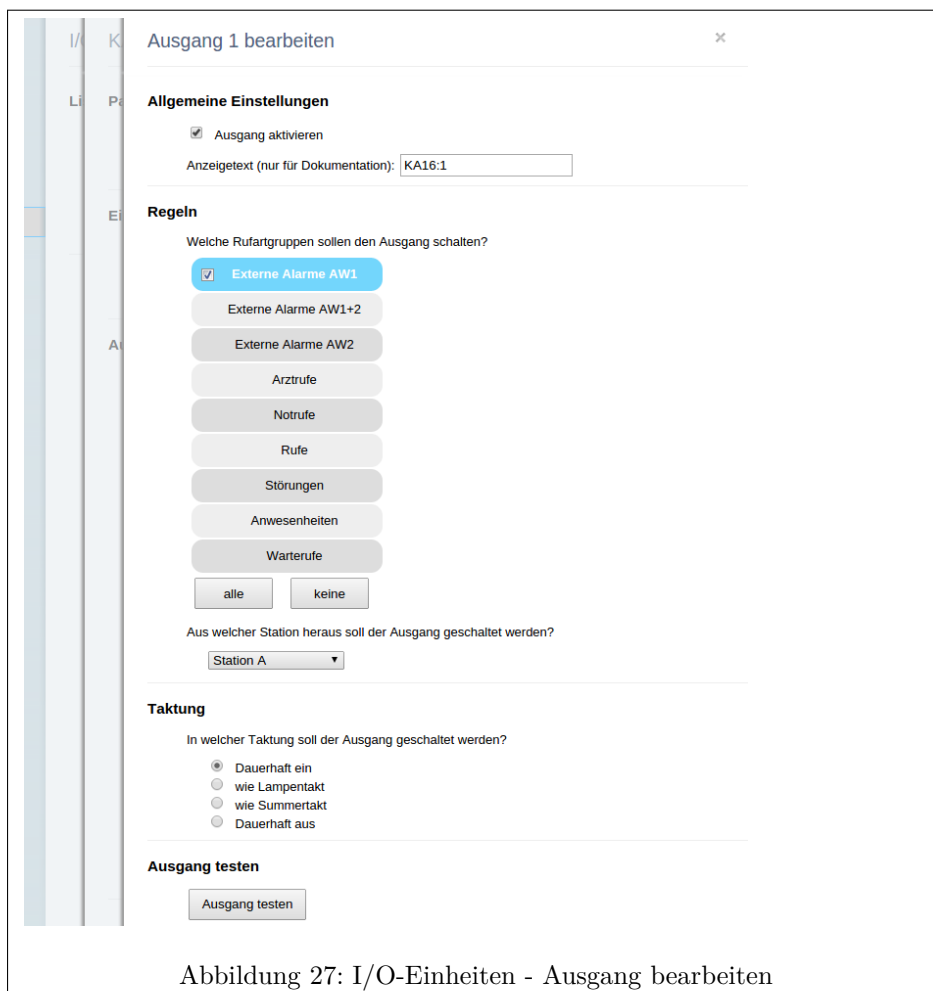


Ausgänge			
Ausgang 1	"IO8-Karte 1:1"	alle Stationen	Rufe, Notrufe, Arztrufe
Ausgang 2	"IO8-Karte 1:2"	Station A	Rufe, Notrufe, Arztrufe
Ausgang 3	"IO8-Karte 1:3"	Station A	Externe Alarme AW1+2
Ausgang 4	"IO8-Karte 1:4"	Station D	Rufe, Notrufe, Arztrufe
Ausgang 5	"IO8-Karte 1:5"	Station D	Rufe, Notrufe, Arztrufe
Ausgang 6			
Ausgang 7			
Ausgang 8			

Abbildung 26: I/O-Einheiten - Eingänge

6.2.1 Ausgang bearbeiten

Zum Bearbeiten eines Ausgangs klicken sie auf die interne Bezeichnung *Ausgang 1-8*. Es öffnet sich die Ansicht wie in der Abbildung dargestellt.



Ist der Ausgang deaktiviert, muss er erst aktiviert werden, um weitere Einstellungen vornehmen zu können. Eine Einstellung wäre der *Anzeigetext* des Ausgangs, der für die Dokumentation der Anlage benötigt wird. Als nächstes können die Rufartgruppen verändert werden, die den Ausgang schalten sowie die Station ausgewählt werden, aus der der auslösende Ruf erfolgen muss. Für die Taktung des Ausgangs gibt es die Möglichkeiten *dauerhaft ein*, *wie Lampentakt*, *wie Summertakt* und *dauerhaft aus*.

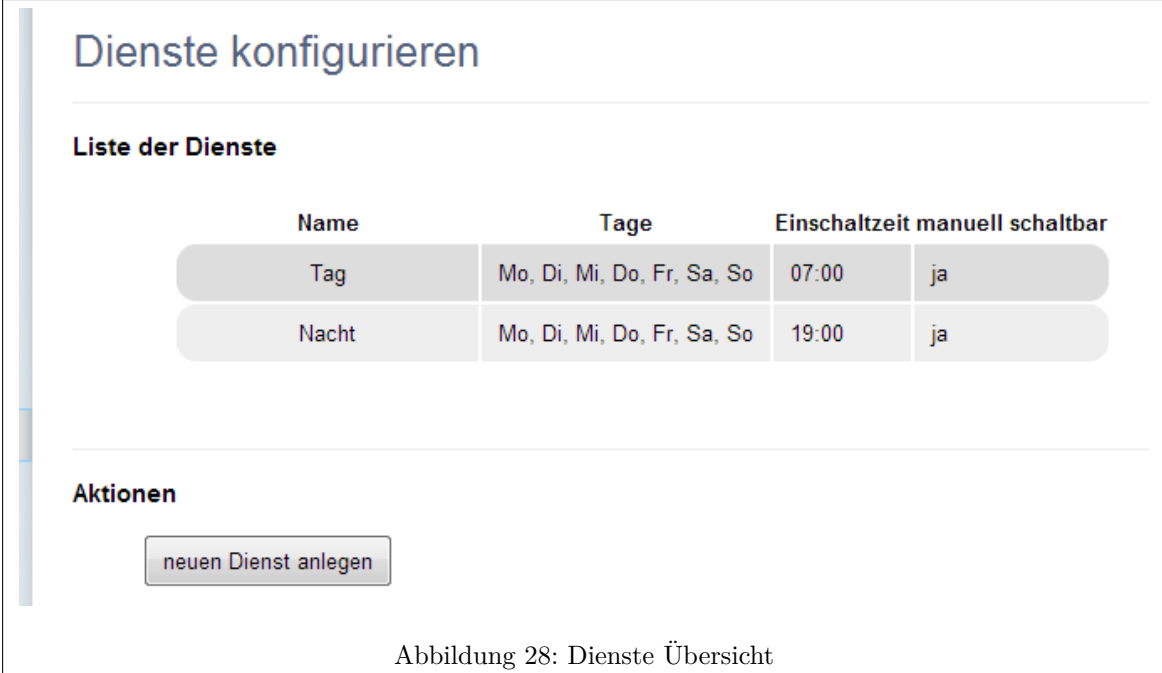
Alle Parameter sind mit Standardwerten vorkonfiguriert.

Darüber hinaus lässt sich der *Ausgang testen*, aber nur in der Funktion, dass der Ausgang geschaltet wird ohne die Regeln der Konfiguration zu beachten.

7 Dienste

Dienste ermöglichen es unter anderem, Zusammenschaltungen und DECT - Zuweisungen zeitgesteuert und vollkommen automatisiert durchzuführen. Sie besitzen die besondere Eigenschaft, dass nur ein Dienst zur selben Zeit aktiv sein kann. Dieser ist solange aktiv, bis er von einem anderen Dienst abgelöst wird. Daraus ergeben sich Kombination wie beispielsweise einen *Tag*- und einen *Nacht*- Dienst, die abwechselnd in Kraft treten.

Sobald Sie den Menüpunkt *Dienste* wählen, erhalten Sie eine informative Übersicht über Ihre bisher angelegten Dienste.



The screenshot shows a web interface titled "Dienste konfigurieren". Under the heading "Liste der Dienste", there is a table with the following data:

Name	Tage	Einschaltzeit	manuell schaltbar
Tag	Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So	07:00	ja
Nacht	Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So	19:00	ja

Below the table, under the heading "Aktionen", there is a button labeled "neuen Dienst anlegen".

Abbildung 28: Dienste Übersicht

7.1 Dienst anlegen

Um einen neuen Dienst anzulegen, wählen Sie auf der Übersichtsseite die Aktionsschaltfläche *neuen Dienst anlegen*.

In der folgenden Ebene haben Sie zunächst die Möglichkeit Ihrem Dienst einen sprechenden Namen zu vergeben, um diesen leichter zu identifizieren. Die Option *manuell schaltbar* bestimmt, ob dieser Dienst an einem Dienstzimmer Terminal optional auch manuell aktiviert werden darf. Die andere, zusätzliche Möglichkeit ist die *zeitgesteuerte* Aktivierung. Sobald Sie die Checkbox dieser Option aktivieren, tauchen die Optionen *Einschaltzeit* und *Einschalttage* auf. Anhand dieser können Sie bestimmen, an welchen Tagen und ab welcher Uhrzeit, dieser Dienst vom System automatisch aktiviert werden soll.

7.2 Dienst bearbeiten

Zum bearbeiten eines bereits bestehenden Dienstes, klicken Sie in der Übersicht auf den Namen des gewünschten Dienstes. In der folgenden Ebene erhalten Sie die selben Optionen die bereits beim *anlegen des Dienstes* zur Verfügung standen.

Nacht konfigurieren

Parameter des Dienstes

Benennung des Dienstes:

manuell schaltbar

zeitgesteuert

Einschaltzeit: : Uhr

Einschalttage

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Aktionen

Abbildung 29: Dienst anlegen

7.3 Dienst löschen

Zum löschen eines Dienstes, müssen sie diesen durch einen Klick auf den Namen, aus der Übersicht der Dienste auswählen. In der daraufhin geöffneten Ebene, finden Sie im gewohnten unteren Bereich die Aktionsschaltfläche *Dienst löschen*. Sie sollte sich Bewusst sein, sobald Sie einen Dienst löschen, gehen die Informationen der DECT Zuweisung, sowie die Verwendung des Dienstes unter den Zusammenschaltungen verloren.

Achtung: gelöschte Dienste können vom System nicht wieder hergestellt werden und müssen von Ihnen komplett neu erstellt werden.

8 Zusammenschaltungen

Eine Zusammenschaltung dient dazu Stationen zeitweise zu einer Einheit zusammenzufassen, so dass Rufe auch in andere Stationen weitergeleitet werden.

8.1 Zusammenschaltung anlegen

Zum Anlegen einer neuen Zusammenschaltung klicken Sie den Button *neue Zusammenschaltung anlegen*. Dort erscheint dann die Eingabemaske wie in Abbildung 17.

The screenshot shows a web interface for configuring a call forwarding group. The title is 'Unbenannt konfigurieren'. Below the title is a section 'Parameter der Zusammenschaltung' with the following elements:

- A text input field for 'Benennung der Zusammenschaltung' containing the text 'Unbenannt'.
- A section 'Beteiligte Stationen' with a button 'Hier klicken, um Stationen auszuwählen'.
- A section 'Rufartgruppen' with a button 'Externe Alarme, Arztrufe, Notrufe, Rufe, Störungen, Anwesenheiten'.
- A section 'Auslösearten' with three checked checkboxes: 'permanent geschaltet', 'manuell schaltbar', and 'zeitgesteuert / dienstgesteuert'. Below these is a button for 'Wochenzeitschaltuhr: Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So 07:00 - 19:00 Uhr'.
- An unchecked checkbox for 'Eingang I/O-Karte'.
- A section 'Aktionen' with a button 'Zusammenschaltung löschen'.

Abbildung 30: Zusammenschaltung anlegen

Zuerst sollte der Zusammenschaltung zur Identifikation einen Namen gegeben werden.

8.1.1 Auswahl der beteiligten Stationen

Richtung der Rufnachsendung

bidirektional (<-->) unidirektional (-->)

Zusammengeschaltete Stationen

sendende Stationen		empfangende Stationen
<input checked="" type="checkbox"/> Station A		Station A
<input checked="" type="checkbox"/> Station B		<input checked="" type="checkbox"/> Station B
Station C	>	<input checked="" type="checkbox"/> Station C
Station D		<input checked="" type="checkbox"/> Station D
Station E		Station E

Abbildung 31: Beteiligte Stationen

Mit einem Klick auf *Beteiligte Stationen* können Sie die Stationen auswählen, die von der Zusammenschaltung betroffen sind. Da Sie dadurch die aktuelle Ebene verlassen, werden Sie aufgefordert ihre Eingaben zu speichern. Bestätigen Sie dies um fortzufahren.

Bei der *Richtung der Rufnachsendung* können Sie wählen, ob Rufe über Stationsgrenzen hinweg gerichtet oder ungerichtet weitergeleitet werden sollen. Der Normalfall, z.B. für eine Nachtschaltung, wäre eine bidirektionale, ungerichtete Rufnachsendung.

In der Tabelle darunter sind die im System vorhandenen Stationen aufgelistet, die Sie mit einem Mausklick bzw. per Tastensteuerung durch *Enter* oder *Leertaste* an- oder abwählen können. Die Ansicht ändert sich, je nach *Richtung der Rufnachsendung*.

8.1.2 Auswahl der Rufartgruppen

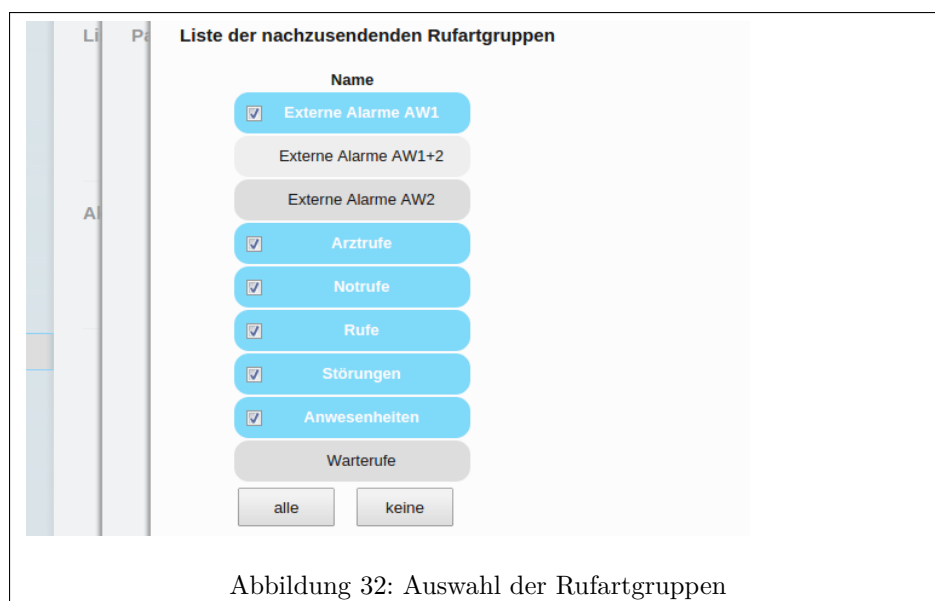


Abbildung 32: Auswahl der Rufartgruppen

Für jede Zusammenschaltung können Sie definieren, welche Rufarten - zusammengefasst in Rufartgruppen - in die zusammengeschalteten Stationen gesendet werden sollen. Dies geschieht ähnlich wie bei der Auswahl der beteiligten Stationen. In dem anklickbaren Bereich wird der aktuelle Zustand der Auswahl angezeigt. Möchten Sie diese ändern, klicken Sie diesen Bereich an. In der nun sichtbaren Liste können Sie Rufartgruppen ab- und anwählen.

8.1.3 Auslösearten

Es gibt verschiedene Varianten wie Zusammenschaltungen aktiviert werden können.

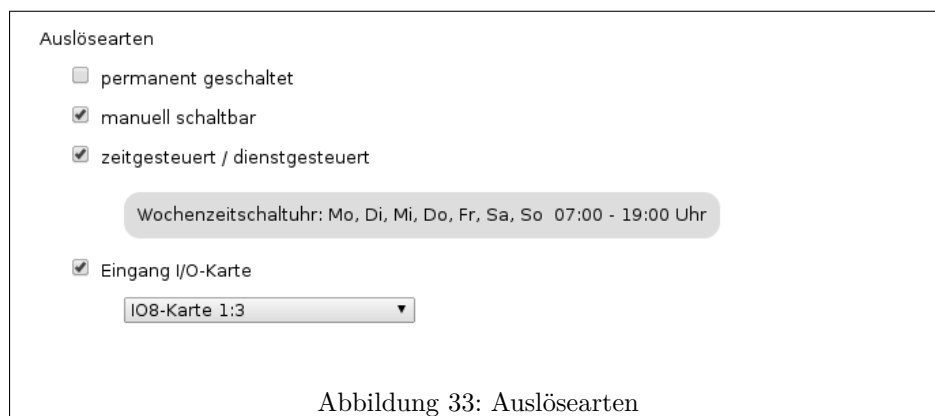


Abbildung 33: Auslösearten

Zum einen gibt es die Möglichkeit die Zusammenschaltung dauerhaft zu aktivieren. Wählen Sie dafür *permanent geschaltet*.

Über *manuell schaltbar* können Sie festlegen, ob diese Zusammenschaltung über das Dienstzimmerterminal aktiviert und deaktiviert werden kann.

Definieren Sie über den Punkt *zeitgesteuert / dienstgesteuert* eine Aktivierung, wenn sie die Zusammenschaltung automatisch in Abhängigkeit der Zeit bzw. eines Dienstes schalten möchten.

Soll die Zusammenschaltung durch einen Dienst geschaltet werden (es muss vorher ein Dienst

definiert sein), klicken Sie auf den Auslöser *Dienst* und wählen dann einen von ihnen definierten Dienst aus.

Über die *Wochenzeitschaltuhr* - wie vorausgewählt - können sie Ein- und Ausschaltzeiten festlegen, die an den selektierten Einschalttagen die Zusammenschaltung schalten. Ist die *Ausschaltzeit* vor der *Einschaltzeit* definiert, bezieht sich die Ausschaltzeit auf den Folgetag. Diese Auslöseart ist zu wählen, wenn die Zusammenschaltzeit weniger als 24 Stunden beträgt.

Wird ein Zeitraum benötigt, der mehr als 24 Stunden ausmacht, empfiehlt es sich den *Wochenzeitraum* als Auslöser auszuwählen.

Sollten Sie systemweite I/O-Einheiten in Betrieb haben, können sie auch deren Eingänge als Auslöser wählen.

8.2 Zusammenschaltung bearbeiten

Nachdem Sie Zusammenschaltungen angelegt haben, werden diese in der *Liste der Zusammenschaltungen* sichtbar.

Zum Bearbeiten klicken Sie auf die entsprechende Zusammenschaltung. Die einzelnen, einstellbaren Parameter sind die selben wie bei dem Anlegen einer neuen Zusammenschaltung - siehe Kapitel *Zusammenschaltung anlegen*

8.3 Zusammenschaltung löschen

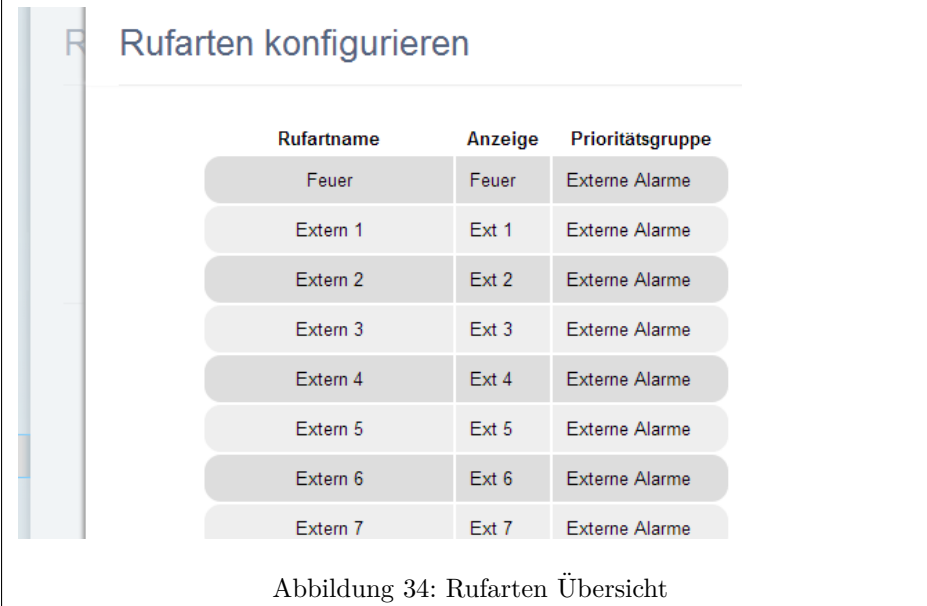
Soll eine Zusammenschaltung wieder gelöscht werden, klicken Sie diese in der *Liste der Zusammenschaltungen* an und wählen Sie unter die Aktion *Zusammenschaltung löschen*. Diese ist mit dem Bestätigen der Sicherheitsabfrage permanent gelöscht.

9 Rufarten

Die vorhandenen Rufarten, können je nach Projekt individuell bearbeitet werden.

9.1 Rufarten konfigurieren

Im P3-System gibt es neben den Standard-Rufarten 10 frei definierbare Rufarten.

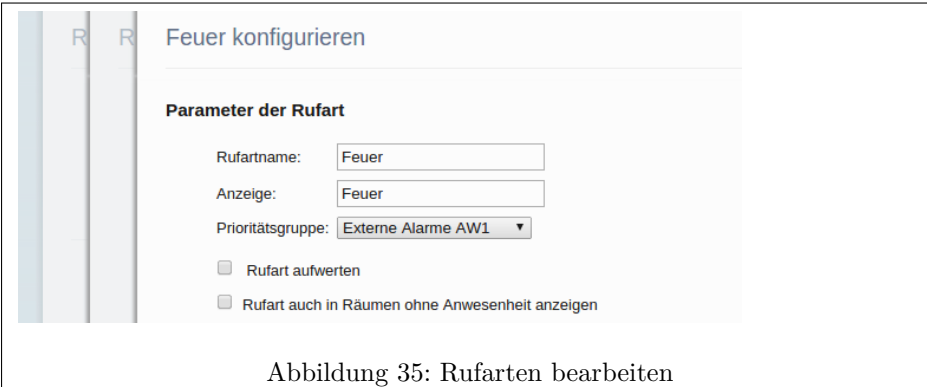


The screenshot shows a web interface titled 'Rufarten konfigurieren'. It contains a table with three columns: 'Rufartname', 'Anzeige', and 'Prioritätsgruppe'. The table lists eight call types: 'Feuer', 'Extern 1' through 'Extern 7'. Each row has a corresponding 'Anzeige' value and a 'Prioritätsgruppe' of 'Externe Alarme'.

Rufartname	Anzeige	Prioritätsgruppe
Feuer	Feuer	Externe Alarme
Extern 1	Ext 1	Externe Alarme
Extern 2	Ext 2	Externe Alarme
Extern 3	Ext 3	Externe Alarme
Extern 4	Ext 4	Externe Alarme
Extern 5	Ext 5	Externe Alarme
Extern 6	Ext 6	Externe Alarme
Extern 7	Ext 7	Externe Alarme

Abbildung 34: Rufarten Übersicht

Durch den Klick auf den Namen einer Rufart, haben Sie die Möglichkeit diese nach Ihren Bedürfnissen anzupassen.



The screenshot shows a web interface titled 'Feuer konfigurieren'. It contains a form with the following fields and options:

- Parameter der Rufart**
- Rufartname:
- Anzeige:
- Prioritätsgruppe:
- Rufart aufwerten
- Rufart auch in Räumen ohne Anwesenheit anzeigen

Abbildung 35: Rufarten bearbeiten

Der Name einer Rufart kann frei gewählt werden und aus bis zu 30 Zeichen bestehen. Er dient der Anzeige im Konfigurationsmenü und am Dienstzimmerterminal mit Touch-Bedienung. Der Anzeigename hingegen ist auf 8 Zeichen beschränkt, zur Anzeige am Dienstzimmerterminal. Neben der Möglichkeit den meisten Rufarten, frei Prioritätsgruppen zuzuweisen, besteht hier die Option die Rufart auch in Räumen ohne Anwesenheit anzuzeigen.

9.2 Prioritätsgruppen konfigurieren

Um Rufarten übergreifende Einstellungen vornehmen zu können, stehen Ihnen folgende Prioritätsgruppen zur Verfügung: *Externe Alarme*, *Arztrufe*, *Notrufe*, *Rufe*, *Störungen*, *Anwesenheiten*. Im Werkzustand besteht bereits eine feste Zuordnung der Rufarten zu den Gruppen, die jedoch in den meisten Fällen beliebig angepasst werden kann.

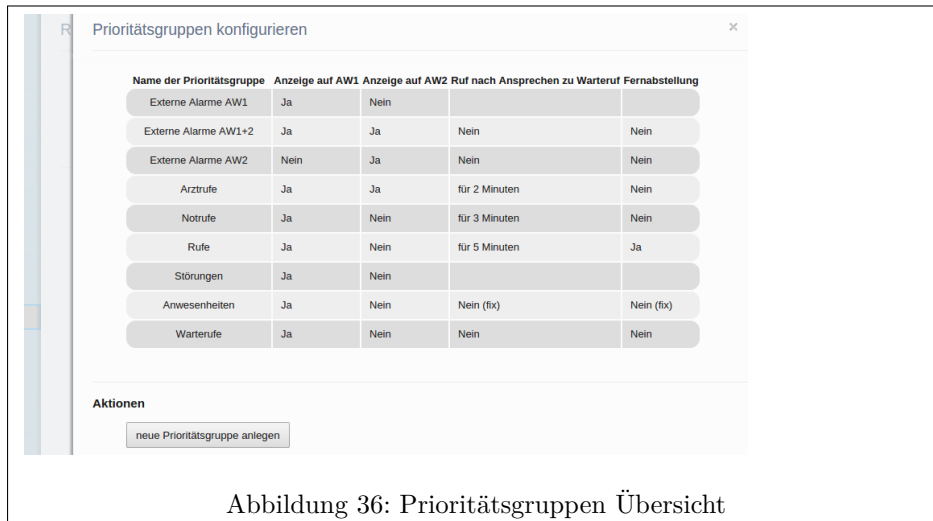


Abbildung 36: Prioritätsgruppen Übersicht

Durch den Klick auf den Namen einer Prioritätsgruppe, haben Sie die Möglichkeit diese zu bearbeiten.



Abbildung 37: Prioritätsgruppe bearbeiten

Neben dem Namen der Prioritätsgruppe, stehen die folgende Parameter zum konfigurieren zur Ihrer Auswahl:

- Anzeige der Prioritätsgruppe auf Anwesenheit 1 (AW1)
- Anzeige der Prioritätsgruppe auf Anwesenheit 2 (AW2)
- Rufarten dieser Prioritätsgruppe werden nach Ansprechen zum Warteruf
- Rufarten dieser Prioritätsgruppe dürfen fernabgestellt werden

10 Globale Einstellungen

Alle globalen und projektübergreifenden Einstellungen werden unter diesem Menüpunkt vorgenommen. Folgende Parameter stehen zur Auswahl:

Einstellung	Bedeutung
Spracheinstellungen	
Systemsprache auswählen	Wählen Sie den Sprachcode (bestehend aus Sprachkürzel und Länderkürzel) aus, den Sie im gesamten Rufsystem verwenden möchten. de-DE für deutsch, en-GB für britisches Englisch
Texte der Rufarten und Prioritätsgruppen zurücksetzen	Diese Funktion macht benutzerdefinierte Änderungen am Sprachstandard rückgängig.
Netzwerkeinstellungen der Systemsteuerzentrale	
Externe IP-Adresse	Hier können Sie die IP-Adresse ändern, unter der die Systemsteuerzentrale in ihrem Netzwerk erreichbar ist. Werksseitig ist 192.168.0.220 voreingestellt.
Netzmaske	Über die Netzmaske können Sie den Netzbereich der Systemsteuerzentrale definieren. Hier ist 255.255.255.0 voreingestellt.
Standardgateway	Für ausgehende Verbindungen, z.B. für die SIP-Verwendung, können Sie hier die IP-Adresse des Gateways bzw. Routers angeben.
DNS-Nameserver	Arbeiten Sie mit Domainnamen, z.B. bei der Angabe von NTP-Servern, ist eine IP-Adresse eines erreichbaren DNS-Servers zur Namensauflösung notwendig.
Datums- und Uhrzeiteinstellungen	
Zeitzone	Wählen Sie hier die Zeitzone aus, in der das System läuft.
Datum und Uhrzeit automatisch per NTP	Hier können Sie bis zu 4 NTP-Server (IP-Adresse oder Domain) angeben, über die Sie die aktuelle Zeit beziehen wollen.
Datum und Uhrzeit automatisch per DCF77	Ist ein DCF77-Modul in ihrem Lichtrufsystem verfügbar, können Sie dieses zum Empfang der aktuellen Zeit einbinden.
Datum und Uhrzeit manuell	Hier können Sie die aktuelle Uhrzeit und das Datum manuell eingeben.
Projektdateien	
Name des Projekts	Dieser wird in der Konfigurationsoberfläche anstelle des Schriftzugs <i>hospicall P3</i> angezeigt
Logo einbinden	Binden Sie statt des Hospicall-Logos ihr Projekt-Logo in die Konfigurationsoberfläche ein. Erlaubte Formate sind .gif, .jpg/jpeg und .png
Sprachabbrucheinstellungen	
Maximale Gesprächszeit	Zeit in Sekunden, nach der das Gespräch automatisch vom System beendet wird
Maximale Dauer einer Sammeldurchsage	Zeit in Minuten, nach der eine Sammeldurchsage automatisch vom System beendet wird

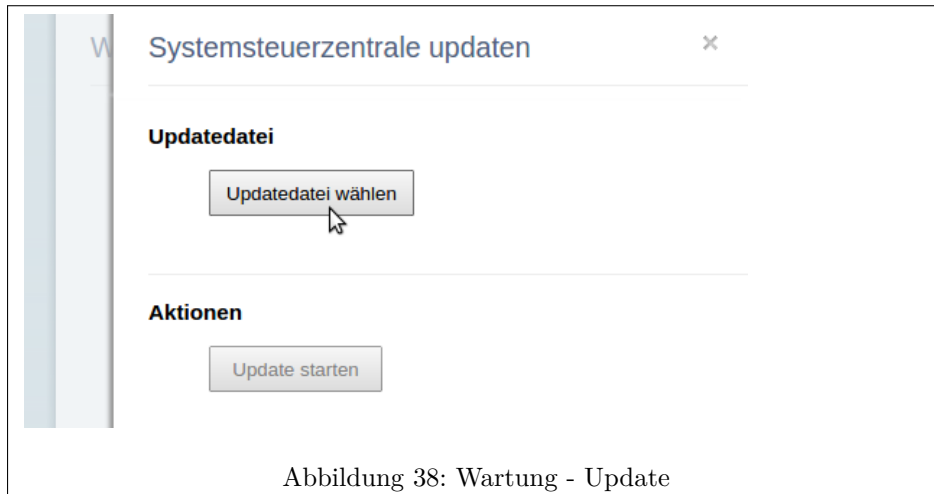
Freischaltung externer Systeme

DESO aktivieren	Wenn Sie eine Desorientierten-Anlage installiert haben, können Sie mit einem Haken diese ins Rufsystem einbinden und konfigurieren.
P3-Kopplung aktivieren	Möchten Sie ein vorhandenes hospicall P3-Rufsystem in ihr neues System einbinden, können Sie diese Funktion hier aktivieren.
Freischaltcode für weitere Systeme	Hier können Sie Freischaltcodes eingeben, die Sie von der hospicall GmbH erhalten haben. Nach einer Gültigkeitsprüfung wird das entsprechende System eingebunden und in der Navigation sichtbar.

11 Wartung

11.1 Update

Das Update ist nur mit offiziellen bereitgestellten Update-Paketten der **hospicall GmbH** gestattet. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Dateien mit der Endung *.tar.gz*.



11.1.1 Update installieren

Um ein Update einzuspielen, klicken Sie die Schaltfläche *Updatedatei wählen* und wählen Sie im auftauchenden Kontextmenü Ihre Updatedatei aus. Im Anschluss kann der Updatevorgang über die Aktionsschaltfläche *Update starten* initiiert werden.

11.1.1.1 Updateprozess

Sobald der Updatevorgang initialisiert wurde, steht Ihnen eine Übersicht über den Fortschritt des Updates und die aktuell verwendete Softwareversion zur Verfügung.

Es gibt verschiedene Update-Stati:

- *Update läuft*: Für diese Zentrale wurde das Update gestartet; es wird auf eine Rückmeldung gewartet.
- *Erfolgreich*: Das Update wurde ordnungsgemäß durchgeführt.
- *Fehlgeschlagen*: die maximale Dauer des Updateprozesses wurde erreicht ohne dass sich die Zentrale zurückgemeldet hat.

11.2 Neustart

Der Neustart einer Zentrale sollte der absolute Ausnahmefall sein! Dazu werden, nach Auswahl des Menüpunktes *Neustart*, die gewünschten Zentralen ausgewählt und anschließend die Aktions-schaltfläche *Neustart ausführen* ausgewählt.

Neustart durchführen

Auswahl der neuzustartenden Zentralen

Systemsteuerzentrale

SSZ-P7

Stationszentralen

90-36271

90-36272

90-36273

90-36274

90-36275

Aktion

Abbildung 39: Wartung - Neustart

Nach Neustart der Systemsteuerzentrale ist erst nach ca. 30 Sekunden wieder die Möglichkeit des Zugriffs über den Browser möglich; der Browser verbindet sich automatisch.

11.3 Protokolle sichern

Die zu erstellenden Protokolle beinhalten alle über das System ausgelösten Rufe. Die ermittelten Informationen werden im gängigen *CSV*-Format zum Download angeboten.

Abbildung 40: Wartung - Protokolle sichern

Sie haben die Wahl, ob die Protokollierung *tageweise* oder *monatsweise* erfolgen soll. Bei der *tageweisen* Auswahl, können sie sich alle Informationen eines von Ihnen frei wählbaren Tages zusammenfassen lassen. Die *monatsweise* Auswahl, ist entsprechend ein längerer Zeitraum der Selektion. Vom gewählten Starttermin wird das Maximum, bis zum Ende des folge Monats, automatisch gewählt. Eine weitere Eingrenzung ist natürlich möglich.

11.4 Dokumentation

Unter diesem Menüpunkt haben Sie die Möglichkeit sowohl eine *Logische-* als auch eine *Physische-Topologie* vom aktuellen Stand des Systems im PDF-Format zu erstellen. Die Informationen des Errichters und Projekts können zur Vervollständigung der Dokumentation in ein Formular eingegeben werden und tauchen dann auf der Titelseite auf.

11.4.1 Logische Topologie

Die *logische Topologie* spiegelt den Zusammenhang der einzelnen Geräte untereinander wieder. Sie wird in Stationen, deren Zimmer und die darin herrschende Zuordnung gegliedert.

11.4.2 Physische Topologie

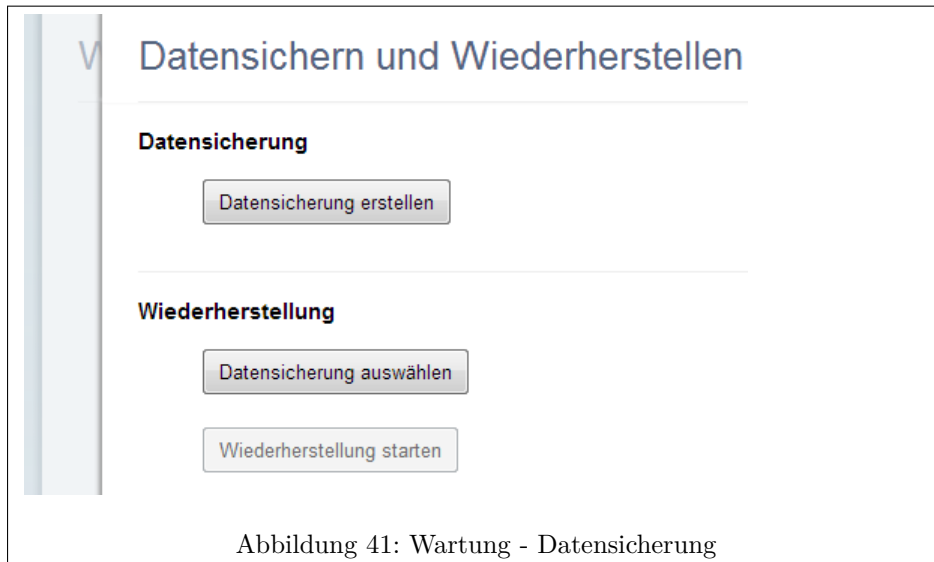
Die *physische Topologie* spiegelt die Verdrahtung des Systems wieder. Sie zeigt die System-Steuerzentrale, angeschlossene Stationszentralen, darunter befindliche Zimmerterminals inklusive verbundener Zimmergeräte. Als Zusammenfassung gibt es eine Geräteliste mit der auftretenden Anzahl der Komponenten.

Es werden bei dieser Darstellung nur alle im System eindeutig identifizierten Geräte dargestellt.

11.5 Daten sichern und wiederherstellen

11.5.1 Datensicherung

Die *Datensicherung* bietet Ihnen die Möglichkeit ein Abbild der vorhandenen Einstellungen und Informationen zu erstellen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche *Datensicherung erstellen* und speichern Sie die resultierende Datei. Diese Datei hat die Dateierdung *.hcb*.



Bestandteil einer Datensicherung sind:

- konfigurierte Zimmer, Stationen, Zimmertypen, Dienste, Zusammenschaltungen, Rufarten
- globale Einstellungen
- Informationen zu den angeschlossenen Zimmergeräten

11.5.2 Wiederherstellung

Mit der *Wiederherstellung* haben Sie die Möglichkeit ein erstelltes Abbild, samt Informationen und Einstellungen, ins System einzuspielen. Klicken Sie dazu zunächst auf die Schaltfläche *Datensicherung auswählen*, und selektieren Sie Ihre vorhandene Datensicherung mit der Endung *.hcb*. Nach einer Gültigkeitsprüfung können Sie die Schaltfläche *Wiederherstellung starten* betätigen. Die folgende Wiederherstellung nimmt ein paar Sekunden in Anspruch, in der das System nicht weiter verwendet werden sollte.

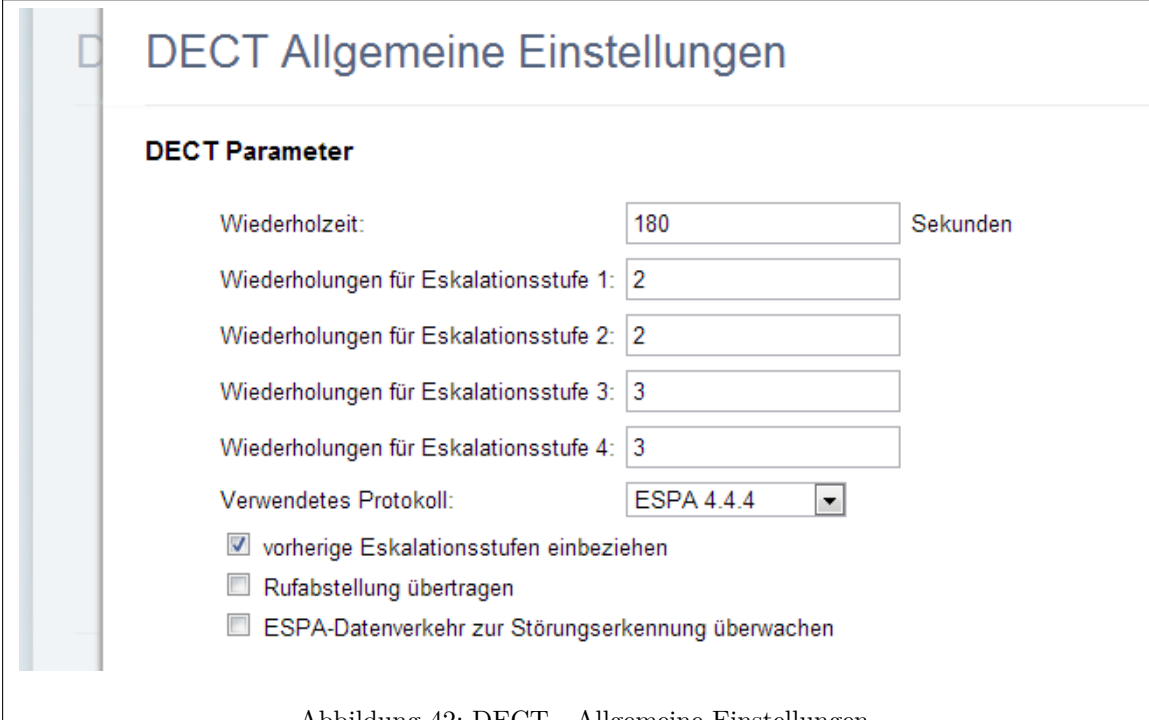
12 Externe Systeme

12.1 DECT

Unter dem Menüpunkt DECT, lassen sich alle spezifischen Konfigurationen und Zuordnungen der Kategorie DECT vornehmen.

12.1.1 Allgemeine Einstellungen

Nach der Auswahl der *Allgemeine Einstellungen* können spezifische Parameter, wie Wiederholungen der jeweiligen Eskalationsstufen und Wiederholzeiten angepasst werden.



DECT Allgemeine Einstellungen

DECT Parameter

Wiederholzeit: 180 Sekunden

Wiederholungen für Eskalationsstufe 1: 2

Wiederholungen für Eskalationsstufe 2: 2

Wiederholungen für Eskalationsstufe 3: 3

Wiederholungen für Eskalationsstufe 4: 3

Verwendetes Protokoll: ESPA 4.4.4

vorherige Eskalationsstufen einbeziehen

Rufabstellung übertragen

ESPA-Datenverkehr zur Störungserkennung überwachen

Abbildung 42: DECT - Allgemeine Einstellungen

Folgende Parameter stehen zur Auswahl:

Einstellung	Bedeutung
DECT Parameter	
Wiederholzeit	Intervall in dem die Meldungen wiederholt versendet werden
Wiederholungen für Eskalationsstufe 1	Anzahl der Wiederholungen bis zusätzlich Eskalationsstufe 2 angesendet wird.
Wiederholungen für Eskalationsstufe 2	Anzahl der Wiederholungen bis zusätzlich Eskalationsstufe 3 angesendet wird.
Wiederholungen für Eskalationsstufe 3	Anzahl der Wiederholungen bis zusätzlich Eskalationsstufe 4 angesendet wird.
Wiederholungen für Eskalationsstufe 4	Anzahl der Wiederholungen bis zusätzlich Eskalationsstufe 5 angesendet wird.
Verwendetes Protokoll	Das von der angeschlossenen DECT-Anlage verwendete Protokoll
vorherige Eskalationsstufen einbeziehen	Entscheidet ob bei der Erhöhung des Eskalationsstufe, die vorherigen weiterhin mit einbezogen werden sollen.
Rufabstellung übertragen	Die Abstellung eines Rufes durch das Pflegepersonal, kann an die DECT-Anlage übertragen werden
ESPA-Datenverkehr zur Störungserkennung überwachen	Sobald die DECT-Anlage nicht auf das System reagiert, kann eine definierbare <i>Störungsmeldung</i> , an eine frei auswählbare <i>Station</i> gesendet werden.

12.1.2 Rufarten konfigurieren

Unter diesem Punkt haben Sie die Möglichkeit die Beschreibungen der Rufarten speziell für die DECT-Anzeige zu ändern und die DECT-Rufarten den angelegten DECT-Rufartgruppen zuzuweisen. Die tabellarische Übersicht zeigt Ihnen die aktuelle *DECT-Anzeige*, die im Werkzustand dem allgemeinen *Rufartnamen* entspricht.



Abbildung 43: DECT - Rufart konfigurieren

Durch den Klick auf den Anzeigenamen einer Rufart, lässt sich diese bearbeiten. Es stehen Ihnen alle von Ihnen angelegten Rufartgruppen zur Verfügung, zusätzlich der Vorgabe *keine Weiterleitung*.

12.1.3 Rufartgruppen konfigurieren

DECT-Rufartgruppen ermöglichen es Ihnen, DECT-Rufarten zu gruppieren, um anhand der daraus resultierenden Gruppen in dem DECT-System zu klassifizieren. Somit lassen sich beispielsweise Rufartgruppen, anhand zugewiesener Ruftöne unterscheiden. Es ermöglicht auch, dass Empfänger nicht zu jeder Rufart separat zugeordnet werden müssen.



Im Werkzustand stehen Ihnen die Gruppen: *Arztrufe*, *Notrufe* und *Rufe* zur Verfügung. Durch einen Klick auf deren Namen, lassen sich diese bearbeiten und löschen. Falls eine neue Rufartgruppe angelegt werden soll, betätigen Sie die Schaltfläche *neue Rufartgruppe anlegen* und weise Sie dieser eine Bezeichnung zu. Optional kann eine Rufton Identifikation hinterlegt werden.

12.1.4 Test-Nachricht verschicken

Das verschicken von Test-Nachrichten ermöglicht es, die korrekte Installation der DECT-Anlage zu überprüfen. Zuvor im System angelegten Empfängern, kann ein frei definierbarer Text zugesandt werden.



Test Nachricht verschicken

Versenden von Test-Nachrichten via DECT

Empfänger:

Nachricht:

Status

...

Abbildung 45: DECT - Test Nachricht

Nach dem abschicken der Nachricht, wird der Status des Versands im darunter liegenden Bereich visualisiert.

12.1.5 Letzte DECT-Meldungen

Zeigt eine tabellarische Übersicht der letzten, durch das P3 System verschickten DECT-Meldungen mit den detaillierten Informationen: dem Auslösezeitpunkt, dem Inhalt der Nachricht und dem Status. Der Status beschreibt, ob die Nachricht vom DECT-System erfolgreich entgegen genommen wurde oder ob bei der Übertragung Fehler aufgetreten sind.

Übersicht der letzten DECT Meldungen

Aktionen

Liste aktualisieren

Auslösezeitpunkt	Nachricht	Status
2013-08-06 09:37:11	Warten01-40-00025	Keine Zuweisung
2013-08-06 09:37:06	Ruf01-40-00025	Keine Zuweisung
2013-08-06 09:12:29	Warten03-Gi-V	Keine Zuweisung
2013-08-06 09:12:27	Ruf03-Gi-V	Keine Zuweisung

Abbildung 46: DECT - Übersicht der letzten Meldungen

Die Liste kann über die Schaltfläche *Liste aktualisieren* mit den neusten Informationen regeneriert werden.

12.1.6 Empfänger konfigurieren

Um DECT-Empfänger den vorhandenen Stationen zuweisen zu können, müssen diese zunächst im System angelegt werden. Nach der Auswahl des Menüpunktes *Empfänger konfigurieren*, werden zunächst die bereits angelegten Empfänger tabellarisch aufgeführt.

Durch einen Klick auf die Bezeichnung, können diese bearbeitet werden.



Abbildung 47: DECT - Empfänger konfigurieren

12.1.6.1 Empfänger bearbeiten

Die Informationen bereits angelegter DECT-Empfänger können jederzeit bearbeitet werden. Die Eingabemöglichkeit entsprechen den selben, wie bei der Erstellung des Empfängers mit der zusätzlichen Schaltfläche für das Entfernen des Empfängers aus dem System.

12.1.6.2 Neuen Empfänger anlegen

Um einen neuen Empfänger anzulegen, muss die Schaltfläche *neuen Empfänger anlegen* geklickt werden. Im darauf folgenden Fenster sollten sowohl eine Bezeichnung zur Wiedererkennung als auch die Nummer des Empfängers im DECT-System angegeben werden.

The screenshot shows a dialog box titled "DECT-Empfänger anlegen". At the top right are buttons for "Verwerfen" (red), "Speichern" (green), and a close button "X". The main area contains two input fields: "Bezeichnung" with the text "Max Mustermann" and "Nummer" with the text "12345". Below these is a checkbox labeled "systemweit" which is currently unchecked. A section titled "Stationen" contains a sub-section "Vorauswahl" with five buttons: "Station A" (checked), "Station B" (checked), "Station C", "Station D", and "Station E".

Abbildung 48: DECT - Empfänger-Eingabedaten

In der *Vorauswahl* kann angegeben werden, welchen Stationen dieser DECT-Empfänger später zugewiesen werden kann. Die Option stellt eine Sicherheitsmaßnahme dar. Ist die entsprechende Station hier nicht ausgewählt, steht dieser Empfänger in der entsprechenden Zuordnung nicht zur Auswahl. Ist *systemweit* aktiviert, kann dieser Empfänger auch systemweit zugeordnet werden. Diese Möglichkeit muss aber ebenfalls, anschließend noch zugewiesen werden.

12.1.6.3 Empfänger löschen

Um einen bereits angelegten Empfänger aus dem System zu löschen, muss der entsprechende Empfänger unter dem Menüpunkt *Empfänger konfigurieren* ausgewählt werden. Unter *Aktionen* steht ihnen dann *Empfänger löschen* zur Verfügung. Bevor ein Empfänger jedoch gelöscht werden kann, dürfen für diesen Empfänger keine Zuweisungen mehr bestehen. Nähere Informationen im Kapitel *Zuweisen der DECT-Empfänger*

Achtung: gelöschte Empfänger können vom System nicht wiederhergestellt werden und müssen von Hand neu eingetragen werden.

12.1.7 Zuweisen der DECT Empfänger

Damit die DECT-Empfänger auch benachrichtigt werden, müssen diese entsprechend zugewiesen werden. Die Zuweisung erfolgt in der Unterteilung Station, Dienst, Rufartgruppe und Eskalationsstufe. Auf der DECT-Seite finden sie unten die aufklappbaren Bereiche *Zuweisen der DECT-Empfänger*. Unter dem ersten Bereich können sie systemweite, also über Stationen hinausreichende Empfängerzuweisungen vornehmen. In den beiden anderen Bereichen lassen sich stationweise Empfängerzuweisungen einstellen, einmal zeitunabhängig und einmal abhängig vom jeweils aktiven Dienst. Das weitere Vorgehen ist für alle drei Bereiche gleich: Klicken sie in der erscheinenden Tabelle auf *systemweit* bzw. auf eine Station; es öffnet sich eine neue Ebene mit einer bzw. bei Diensten entsprechend viele Tabellen, in denen sie für Eskalationsstufe und DECT-Rufartgruppe je die empfangenden DECT-Geräte auswählen können. Die leicht ausgegrauten Empfänger in den dunkelgrauen Tabellenzellen verstehen sich immer als systemweit.

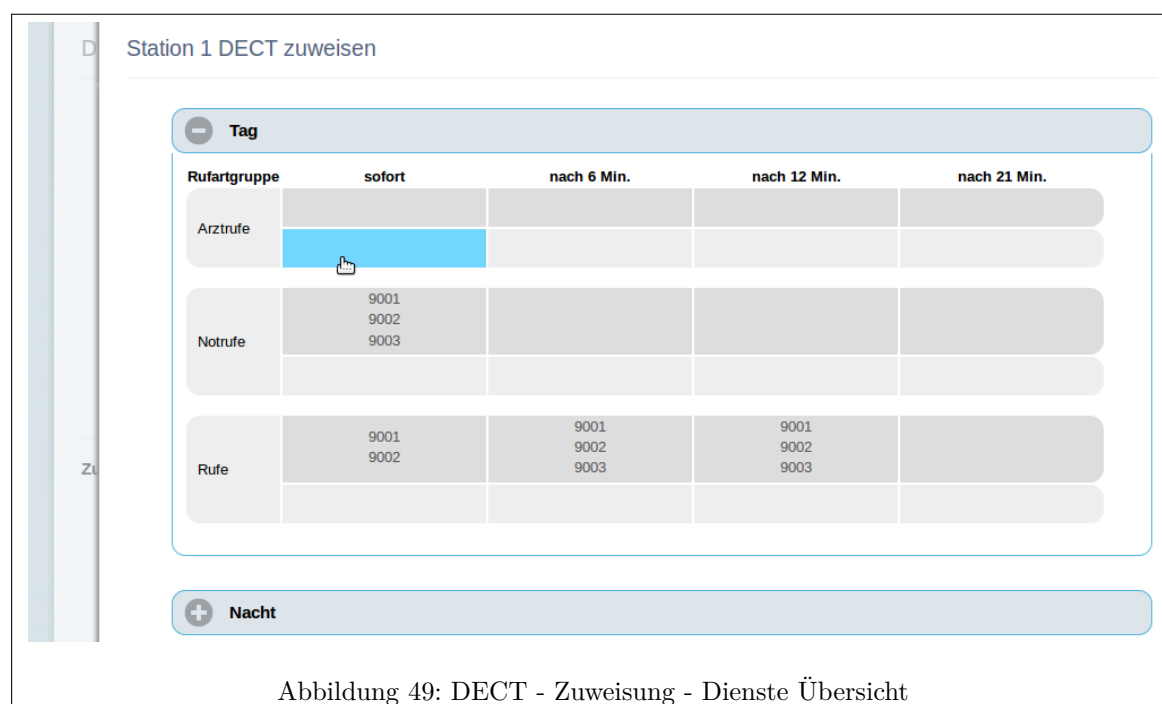
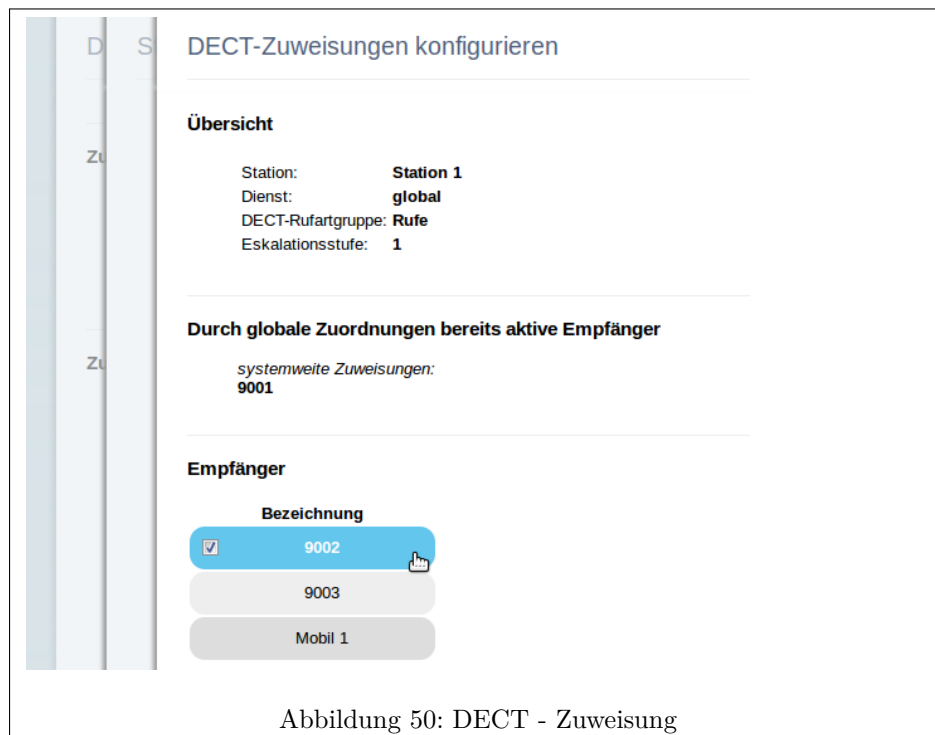


Abbildung 49: DECT - Zuweisung - Dienste Übersicht



Das daraufhin erscheinende Menü, zeigt Ihnen zunächst im oberen Bereich eine Zusammenfassung Ihrer getätigten Auswahl, bestehend aus *Station*, *Dienst*, *Rufartgruppe* und *Eskalationsstufe*. Darunter erscheinen die systemweiten Zuweisungen und zuletzt eine Liste mit Empfängern, die der ausgewählten Station zugeordnet werden dürfen.

12.2 Brandmeldeanlage (BMA)

Unter dem Menüpunkt *externe Systeme* » *BMA* kann die Kopplung zu einer angeschlossenen Brandmeldeanlage konfiguriert werden.

Brandmeldeanlage konfigurieren

Allgemeine Einstellungen

Parameter der Schnittstelle

Baudrate

Datenbit

Stoppbit

Parität

Meldernummer zusätzlich anzeigen

Brandmeldung selektiv löschen

Zusatzanzeige auf Zimmerlampe

ESPA-Datenverkehr zur Störungserkennung überwachen

Dauer festlegen, wie lange eine Brandmeldung anstehen kann

maximal

Station als Vorauswahl festlegen

Rufweiterleitung

BMA-Rufart	=>	hospical P7-Rufart
<input checked="" type="checkbox"/> unbekannte Rufarttexte	=>	<input type="text" value="Feuer"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Feuer	=>	<input type="text" value="Feuer"/>
<input type="checkbox"/> <input type="text"/>	=>	<input type="text" value="Rufart auswählen"/>

Abbildung 51: BMA - globale Parameter

Es gibt optionale Parameter wie *Meldernummer zusätzlich anzeigen*, *Zusatzanzeige auf Zimmerlampe* und *ESPA-Datenverkehr zur Störungserkennung überwachen*, die bei Bedarf angehakt werden können.

Darunter kann die Zuordnung der BMA-Meldetexte auf eine Rufart des Lichtrufsystems erfolgen. Sendet z.B. die Brandmeldeanlage den Text *Feuer* an die Systemsteuerzentrale, kann über diese Konfigurationsmöglichkeit ebenfalls eine Meldung mit der Rufart *Feuer* im Lichtruf erzeugt werden. Die im Beispiel genannte Zuordnung der BMA-Rufart *Feuer* ist standardmäßig der Lichtruf-Rufart *Feuer* zugeordnet. Weitere Zuordnungen können durch das Anhängen des letzten Listeneintrags erstellt werden. Ist die neue Zuordnung korrekt mit den Daten der zwei Rufarten versehen worden, erscheint ein neues, leeres Listenelement.

Liste der Brandmeldungen

Suchen

Brandmeldungsname	Brandmelder/-gruppen	Zielstation
12-3	12/3	Station B
113	113	Station A

Brandmeldung für unbekannte Melder hinzufügen

neue Brandmeldung hinzufügen

Abbildung 52: BMA - Übersicht der Brandmeldungen

In einer sogenannten Brandmeldung sind BMA-Brandmelder bzw. BMA-Brandmeldergruppen zu einer Gruppe speziell für die Verarbeitung im Lichtruf zusammengefasst.

12.2.1 Neue Brandmeldung hinzufügen

Zum Definieren einer neuen Brandmeldung betätigen Sie die Schaltfläche *neue Brandmeldung hinzufügen*.

Neue Brandmeldung anlegen

Parameter der Brandmeldung

Anzeigetext der Brandmeldung:

Zugeordnete Brandmelder

Gruppe	Melder	
<input type="text" value="201"/>	<input type="text" value="12"/>	✘
<input type="text" value="201"/>	<input type="text" value="17"/>	✘
<input type="text" value="222"/>	alle	✘

Empfangende Station

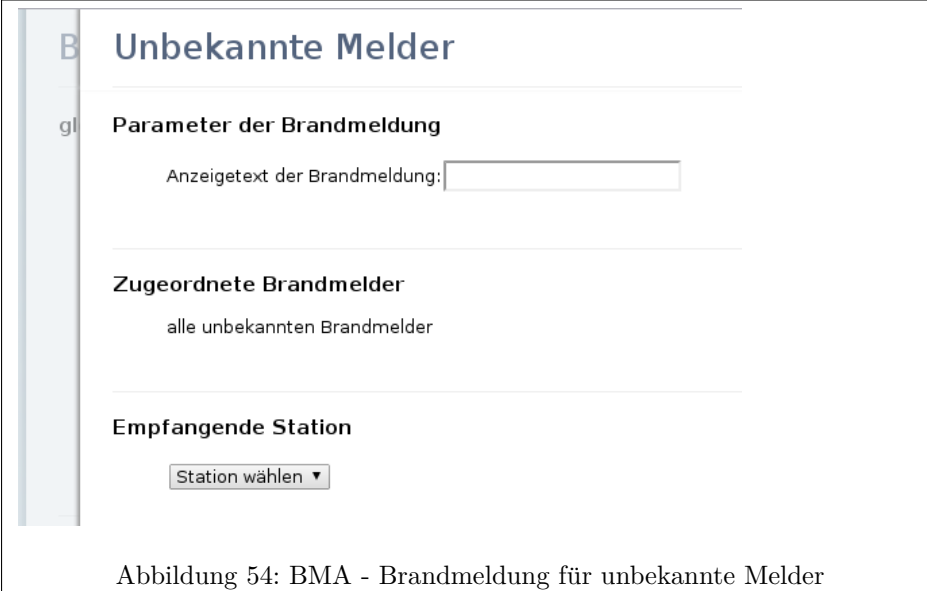
Abbildung 53: BMA - neue Brandmeldung anlegen

Hier definieren Sie den Text, der im Lichtruf angezeigt werden soll, wenn entsprechende Brandmelder einen Alarm auslösen.

Als weiteres können Sie dieser *Brandmeldung* einzelne Brandmelder mit der Melder- und Gruppennummer hinzufügen oder direkt ganze Gruppen. Zum Löschen klicken Sie auf das rote Kreuz in der letzten Spalte dieser Tabelle. Letztlich wird noch die Station ausgewählt, in die diese Brandmeldung gesendet werden soll.

12.2.2 Brandmeldung für unbekannte Melder hinzufügen

Um alle unbekanntes Brandmelder, die nicht anderweitig einer Brandmeldung zugeordnet sind, in einer Gruppe aufzufangen, betätigen Sie die Schaltfläche *Brandmeldung für unbekannte Melder hinzufügen*. Diese Gruppe kann sinnvollerweise nur einmal angelegt werden, daher erscheint die Schaltfläche nur, falls noch keine Brandmeldung für unbekannte Melder besteht.



The screenshot shows a web interface titled "Unbekannte Melder". It contains three main sections: "Parameter der Brandmeldung" with a text input field for "Anzeigetext der Brandmeldung"; "Zugeordnete Brandmelder" with the text "alle unbekanntes Brandmelder"; and "Empfangende Station" with a dropdown menu labeled "Station wählen".

Abbildung 54: BMA - Brandmeldung für unbekannte Melder

Diese Funktion unterscheidet sich vom Anlegen einer Brandmeldung nur dadurch, dass keine Melder zugeordnet werden, sondern ein Platzhalter besteht, der alle unbekanntes Melder abdeckt.

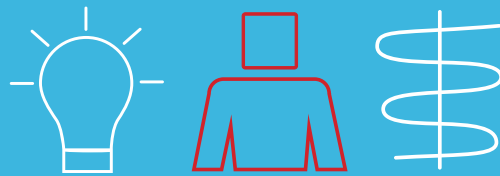
12.2.3 Brandmeldung löschen

Brandmeldungen können Sie löschen, indem Sie in der *Liste der Brandmeldungen* auf den entsprechende Brandmeldungsname klicken und in der weiteren Ebene die Schaltfläche *Brandmeldung löschen* betätigen.

Abbildungsverzeichnis

1	Login	3
2	Aufbau	4
3	Config - Zentralen - Übersicht	5
4	Stationen Übersicht	6
5	Station benennen	6
6	Station neu anlegen	7
7	Station aufteilen	8
8	Station löschen	8
9	Zimmerübersicht	9
10	Zimmer konfigurieren	10
11	Zimmer identifizieren	11
12	Zimmer suchen	12
13	Zimmer löschen	12
14	Zimmergeräteübersicht	13
15	Zimmergerät konfigurieren	14
16	Zimmergerät identifizieren	15
17	Zimmergerät suchen	16
18	Zimmergerät löschen	16
19	Gerätetyp auswählen	17
20	Gerätetyp auswählen	17
21	Zimmertypen Übersicht	18
22	Zimmertypen bearbeiten	18
23	I/O-Einheiten-Übersicht	19
24	I/O-Einheiten - Eingänge	20
25	I/O-Einheiten - Eingang bearbeiten	21
26	I/O-Einheiten - Eingänge	22
27	I/O-Einheiten - Ausgang bearbeiten	23
28	Dienste Übersicht	24
29	Dienst anlegen	25
30	Zusammenschaltung anlegen	27
31	Beteiligte Stationen	28
32	Auswahl der Rufartgruppen	29
33	Auslösearten	29
34	Rufarten Übersicht	31
35	Rufarten bearbeiten	31
36	Prioritätsgruppen Übersicht	32
37	Prioritätsgruppe bearbeiten	32
38	Wartung - Update	35
39	Wartung - Neustart	36
40	Wartung - Protokolle sichern	37
41	Wartung - Datensicherung	38
42	DECT - Allgemeine Einstellungen	39
43	DECT - Rufart konfigurieren	40
44	DECT - Rufartgruppe Übersicht	41
45	DECT - Test Nachricht	42
46	DECT - Übersicht der letzten Meldungen	43
47	DECT - Empfänger konfigurieren	44
48	DECT - Empfänger-Eingabedaten	45
49	DECT - Zuweisung - Dienste Übersicht	46
50	DECT - Zuweisung	47
51	BMA - globale Parameter	48
52	BMA - Übersicht der Brandmeldungen	49

53	BMA - neue Brandmeldung anlegen	50
54	BMA - Brandmeldung für unbekannte Melder	51



... damit auf Knopfdruck **Hilfe** kommt!